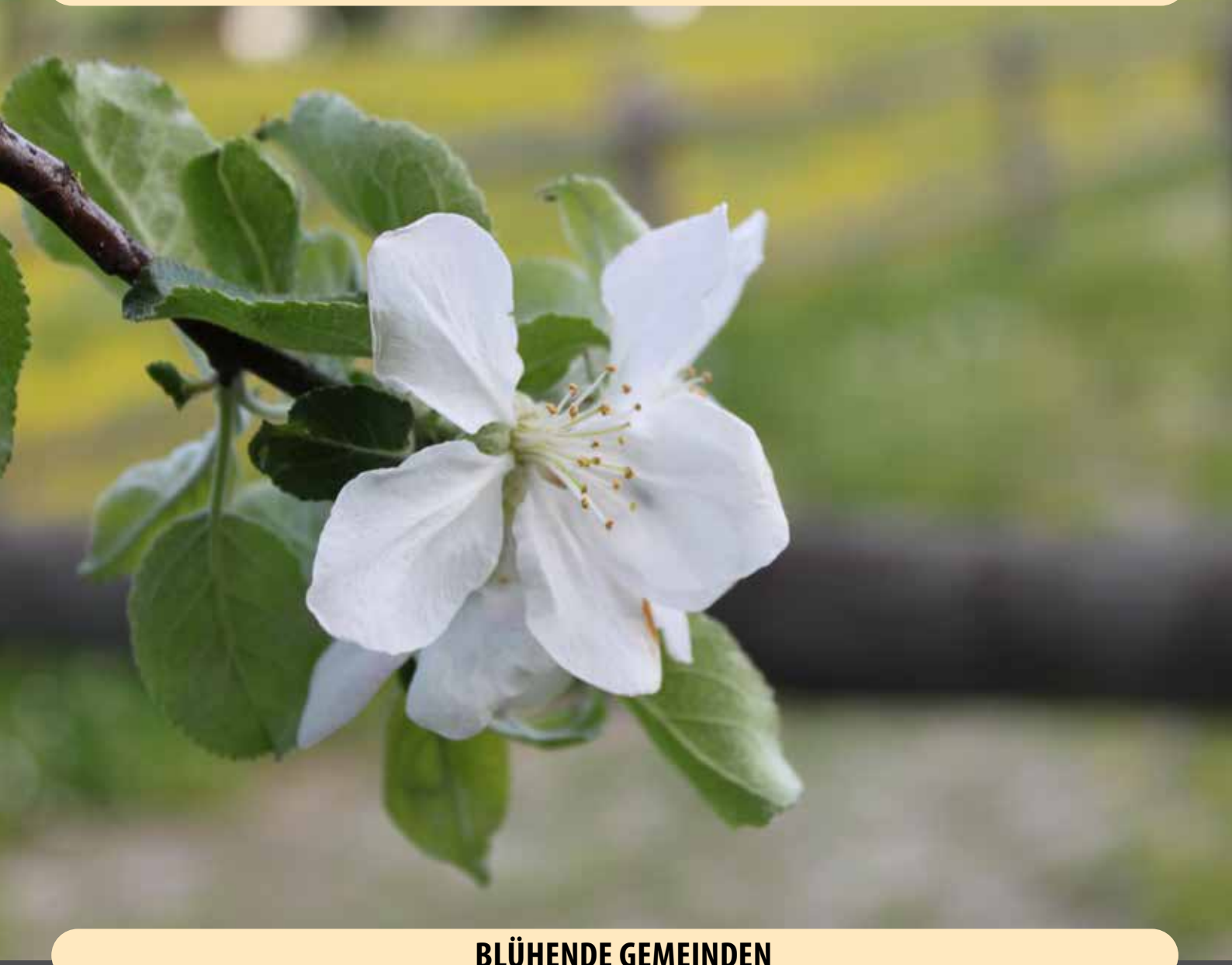
zugestellt durch die Österreichische Post

Von DORF zu DORF

AMTLICHE MITTEILUNG | Eine Initiative der Dorferneuerung Schwendau / Hippach - 04/2020 | AUSGABE NR. 74



BLÜHENDE GEMEINDEN

GEMEINDE NEWS ab Seite 2
JUGENDARBEIT Seite 15
PFARRNACHRICHTEN Seite 17
AKTUELLES ab Seite 7
UMWELT Seite 16
VEREINSAKTIVITÄTEN ab Seite 24
VERANSTALTUNGEN Seite 17
SCHULE/KINDERGARTEN ab Seite 18
BIBLIOTHEK Seite 14

Liebe Hippacher, liebe Schwendauer!

Gerne erinnere ich mich zurück an einen „LehrerInnen- Ausflug einer ganz besonderen Art“. Es war im Rahmen einer Sonderschule, an der ich neben dem Studium unterrichtet habe. In den Sommerferien hieß es nämlich ab nach Mexiko/ Guatemala. Meine einzige große „Überseereise“. Dort durfte ich Corona als „Biertrinker“ kennenlernen. So heißt das ortsansässigen Bier, das man mit einer Zitronenspalte in die Flasche gedrückt trinkt. Mit diesem Bier verbinde ich viele tolle unvergessliche Erlebnisse, auch Kämpfe gegen die Gelsenplage im Urwald, wo verwaiste riesige Tempelanlagen einer längst vergangenen Mayakultur sich uns beeindruckend dargeboten haben.

WARUM „ERZÄHLE“ ICH EUCH DAS?

Corona wird auch unser aller Leben prägend beeinflussen und es ist nicht das mexikanische Bier sondern ein bedrohliches Virus, das sich über viele Länder der Erde verbreitet, Angst und Schrecken auslöst, Wirtschaft, erarbeitete Systeme durcheinander bringt, manches wohl auch unwiederbringlich verändert. Eine Entwicklung, die so noch nie da war. Zugleich, ohne etwas „schön zu reden“, antworten viele Menschen auch mit Solidarität, einer neuen Verbundenheit, großartigen Einsatz für andere und das „Aufeinander-Schauen“. Verschiedene gemeinsame und einsame Aktivitäten werden in großer Kreativität entwickelt und miteinander geteilt. Gerade auch unsere Kirchlichkeit, unser Glaube wird auf eine neue Ebene gestellt. Ja, dies verändert auch unser Leben als ChristInnen nachhaltig. Wir werden nicht mehr einfach versorgt, müssen uns selber sorgen, können gerade das Gebet als „grenzüberschreitend“ erleben; sind mit vielen auf besondere Art verbunden.

Zugleich wird uns die „handfeste“, von Kontakt und Berührung geprägte gewohnte Form des miteinander Feierns einfach genommen, untersagt, dem Leben anderer, dem eigenen Leben geschuldet, auf Zeit!

Zur Zeit fällt mir oft ein kleines Bilderbuch ein, der Titel “Frederick, sammle Farben für den Winter“. Eine Maus schert aus, während die anderen fleißig Lebensmittel für den harten Winter sammeln, liegt die Maus da und nimmt die ganze vielfältige Schönheit der Schöpfung in sich auf, die bunten Farben, die üppigen Felder, die Wärme der Sonne und vieles mehr. „Was machst du?“, fragen die anderen, „warum sammelst du keine Früchte?“ Und Frederick antwortete: „Ich sammle Farben für den Winter!“ Eine völlig unverständlich Antwort für die anderen.

Ja, der Winter kommt, es wird kalt und dunkel. Noch haben die Mäuse zu Essen, doch das Essen alleine ist es nicht. So fragen sie Frederick: „Was ist nun mit deinen Vorräten, bring sie uns!“ Und Frederick beginnt zu erzählen, von allem was er in sich aufgenommen hat, von Tagen der Freude und Farbenpracht, von üppigen Wiesen und Feldern, von wärmenden Sonnenstrahlen.

Ich weiß, es wird Frühling, nicht Winter, aber: Wir brauchen nun auch die Kraft der Erinnerung, wir dürfen uns erzählen von schönen Begegnungen, von Zeiten schöner, berührender großen Feiern. Gerade im gemeinschaftlichen Gottesdienst leben wir ja von der Erinnerung, in der Jesus gegenwärtig wird. „Wo zwei oder drei sich in meinem Namen versammeln, da bin ich mitten unter ihnen“. Mit dem „Namen“ verbinden wir Erinnerungen, Haltungen, Erzählungen, Aufträge und vieles mehr. Oder „Tut dies zu meinem Gedächtnis, im Gedenken, in der Erinnerung an mich!“ sagt Jesus zu uns bei jeder Messe.

Als ich diese Zeilen schrieb, wusste ich nicht wie sich die Situation wirklich weiterentwickeln wird. Aber es wird wohl unser aller Leben noch lange zumindest von den Folgen geprägt sein.

Lassen wir Ostern in unser Herz, ein Fest der Zuversicht und der Auferstehung.

Ich wünsche euch allen alles erdenklich Gute und freue mich schon sehr auf ein in großer Runde wieder Versammelt-sein.

Pfarrer Christoph

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

VORANSCHLAG 2020

Die Kassierin Elfriede Klocker erläutert den Voranschlag des Bürgermeisters für das Jahr 2020. Erstmals wurde nach den Richtlinien der VRV2020 budgetiert. Anhand einer Schemaskizze werden die Grundzüge des „Integrierten Veranschlagungs- und Verrechnungssystems“ mit Finanzierungsrechnung, Ergebnisrechnung und Vermögensrechnung erklärt. Im Finanzierungshaushalt sind für Mittelaufbringung und Mittelverwendung € 3.512.600,00 vorgesehen. Der Ergebnishaushalt umfasst € 3.322.000,00 für Mittelaufbringung sowie € 3.350.900,00 für Mittelverwendung.

Der Schuldenstand per 01.01.2020 beträgt 2.304.700,00, Tilgungen betragen € 237.900,00, Zinsen € 14.700,00, somit beläuft sich der Schuldenstand zum 31.12.2020 auf € 2.066.800,00.

Die wichtigsten Budgetposten des Jahres 2020 werden dem Gemeinderat gemeinsam mit der Gesamtaufstellung und Schemaskizze ausgefolgt.

Nachdem von Seiten des Gemeinderates keine Änderungswünsche vorgebracht werden, beschließt der Gemeinderat auf Vorschlag des Überprüfungsausschusses einstimmig den vorliegenden Haushaltsplan des Bürgermeisters für das Jahr 2020.

WICHTIGE BUDGETPOSTEN HH 2020

Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
Austausch Drehleiter Ramsau		45.100,00
Feuerwehrfahrzeug LASTA		140.000,00
Inv.beitrag Sozialzentrum Mayrhofen		58.000,00
Inv.beitrag Umbau Zell		5.800,00
Gehsteig Laimach		100.000,00
Sanierung Gemeindestraßen		84.400,00
Bedarfszuweisung Gemeindestraßen	20.300,00	
Wasserzähler		16.600,00
LWL-Breitband-Netz Hippach Call2		100.000,00
Quellsanierungen		100.000,00

BEDARFSZUWEISUNGEN

Das Land Tirol hat ein mehrjähriges Infrastrukturprogramm für Tiroler Gemeinden beschlossen. Es dient zur Sanierung und Erhaltung des niederrangigen Straßennetzes. Die Gemeinde Hippach erhält aus diesem Topf in Summe € 312.613,00 in den Jahren 2020 – 2024. Für 2020 sind € 20.333,00 in den Folgejahren je € 73.070,00 vorgesehen.
Durch die Abschaffung des Pflegeregresses wurden die Gemeinden massiv belastet. Von den Ländervertretern wurden mit dem Bund schwierige Verhandlungen über Ausgleichszahlungen geführt. Als Ausgleich für die Mehrkosten die der Gemeinde Hippach durch die Abschaffung des Pflegeregresses entstanden sind, liegt die Zusage für den Betrag von € 23.087,54 vor.

MBB DARKFIBRE

Zeitgerecht zur Eröffnung der Mösslbahn wurde der Mayrhofner Bergbahnen AG ein Fasernpaar – Darkfibre zur Verfügung gestellt. Zu diesem Zeitpunkt konnte die Gemeinde Hippach noch keinen Vertrag vorlegen. Zwischenzeitlich möchte die MBB aus Kostengründen nur mehr eine LWL-Faser mieten. Vom LWL-Center wurde dazu eine Kalkulation der Baukosten erstellt. Auf Grund dieser Basisdaten könnte ein einmaliger Investitionsbeitrag geleistet werden und die genutzten Fasern dadurch rabattiert werden.

VERGABE LASTA FF LAIMACH

Zum Erwerb des Lastfahrzeuges LASTA für die Freiwillige Feuerwehr Laimach hat die Gemeinde Hippach eine Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung durchgeführt. Die Firma Rosenbauer Ges.m.b.H. hat fristgerecht ein Angebot von € 122.812,86 netto vorgelegt.

In den Kriterien der Ausschreibung war festgelegt, dass das Fahrgestell von der Gemeinde vom Lieferanten ihrer Wahl beigestellt werden kann. Somit wurde von der Firma Autohaus Haidacher GmbH ein Angebot für ein Mercedes-Benz Sprinter Fahrgestell Doppelkabine 519 CDI standard AWD zum Preis von € 44.200,00 netto eingeholt.

Bgm. Hundsbichler hat mit den Anbietern nochmals Kontakt aufgenommen um einen Preisnachlass zu erwirken. Die Firmen haben das Ansinnen abgelehnt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe des Feuerwehreinsatzfahrzeuges LASTA mit dem Aufbau von der Firma Rosenbauer Ges.m.b.H zum Preis von € 74.154,86 + 20% MwSt. € 14.830,98, € 88.985,84 sowie dem Fahrgestell von der Firma Autohaus Haidacher GmbH zum Preis von € 44.200,00 netto + 20% MwSt. € 8.840,00, € 53.040,00.

ANPASSUNG VERORDNUNG WALDUMLAGE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anpassung der Waldumlage wie folgt:

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Hippach vom 18.12.2019 über die Festsetzung einer Waldumlage

Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 144/2018, wird zur teilwesen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet:

§ 1 Waldumlage, Umlagesatz
Die Gemeinde Hippach erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 100 v.H. der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 4. Dezember 2019, LGBl. Nr. 143/2019, festgelegten Hektarsätze fest.

§ 2 Inkrafttreten
Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft.

TAG DES EHRENAMTES

Der Bürgermeister bittet um Vorschläge für den Tag des Ehrenamtes im SZENTRUM. Der Gemeinderat beschließt einstimmig Frau Kolb Monika, Brandach 215 sowie Herrn Troppmair Josef, Afelden 151 für die Ehrung zu nominieren.

IMPRESSUM

Redaktion, Verleger und Herausgeber:
Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach, erscheint 4x jährlich

Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24. Juni 2020! Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben!

Hersteller: Claudia Anfang, 6283 Schwendau, Tel. 0664/513 54 14, info@anfang-claudia.at

Fotos: Gemeindearchiv, Würtenberger, Energie Tirol, die Fotografen, Foto Hruschka, Lydia Sürth, Titelseite: Claudia Anfang

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

BREITBANDAUSBAU, VERLÄNGERUNG UND ERHÖHUNG KONTOKORRENTKREDIT

Mit Stand vom 13. September 2019 ergeben sich gesamt 480 LWL-Anschlüsse in Schwendau, davon befinden sich 255 bereits im Haus, 122 am Grundstück, welche jedoch noch nicht fertig ans Netz angeschlossen sind. 62 Gebäude sind bereits am Netz angeschlossen. Außerdem weist die Gemeinde Schwendau gesamt noch 100 Haushalte auf, die noch keine LWL Erschließung haben. Diese befinden sich im Bereich Kleinschwendberg, Schormis-Waldeggweg und zum Teil im Mühlbach und Burgschrofen. Zur Finanzierung des LWL Breitbandausbaues bis Ende 2022 ist es erforderlich, dass eine Erhöhung bzw. Verlängerung des Kontokorrentkredits erfolgt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den dafür bei der Sparkasse Mayrhofen aufgenommenen Kontokorrentkredit zur Zwischenfinanzierung des Breitbandausbaues mit einem Rahmen von 1,5 Millionen zu verlängern. Dies ist damit zu begründen, dass in den letzten beiden Jahren intensiv die Bauarbeiten vorangetrieben wurden und die Förderungen des Bundes und Landes erst verzögert aufgrund genauer Prüfung in der Gemeinde Schwendau einlangen. Nach Abschluss der Bauarbeiten und einlangen der Förderungen soll der Rest mit einem langfristigen Kredit mit den Einnahmen aus dem Breitband finanziert werden.

SUBVENTIONSZAHLUNGEN AN VEREINE FÜR 2020

Bgm. Hauser legt dem Gemeinderat eine Aufstellung der Subventionszahlungen an die Vereine für das Jahr 2020 vor, insgesamt würde die Gesamthöhe € 48.310 betragen. Die Auszahlung dieser wird vom Gemeinderat der Gemeinde Schwendau einstimmig genehmigt, da das aktive Vereinsleben in unserer Region unterstützt und aufrechterhalten werden soll.

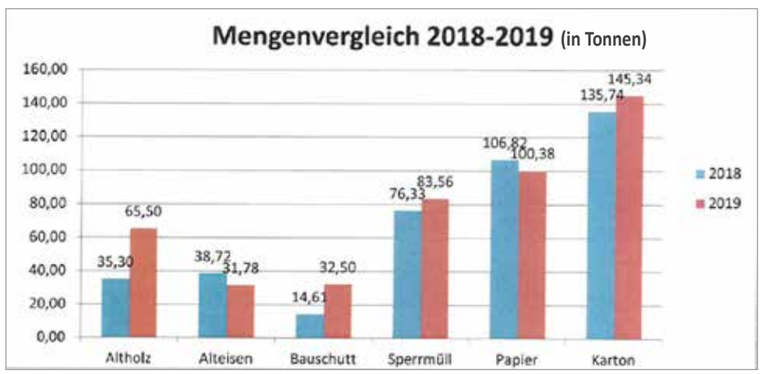
FESTLEGUNG GEMEINDESTEUERN UND –ABGABEN 2020

Die Gemeindesteuern für das kommende Jahr mussten nicht erhöht werden, lediglich im Bereich der Kanalbenützungsgebühr wird eine Indexanpassung wie folgt vorgenommen.

<u>Kanalbenützungsgebühr</u>
von € 2,23 auf € 2,26/m³ Wasserverbrauch
BA 01,02,04,05,08,09 und BA 03 im Bereich Kleinschwendberg von € 2,81/m³ auf € 2,84/m³ Wasserverbrauch
für AIZ Nebensammler Finkenberge I und II und Penken-Gschößberg von € 3,90/m³ auf € 3,93 / m³ Wasserverbrauch

ABRECHNUNG BAU RECYCLINGHOF UND FESTLEGUNG GEBÜHREN FÜR FRAKTIONEN

Bgm. Hauser Franz erklärt aufgrund der letzten Beiratssitzung des Recyclinghofes, dass die Gebührensätze bei einigen Fraktionen angehoben werden müssen. Zudem wird die Abrechnung des Baues des Recyclinghofes dem Gemeinderat vorgelegt. Die Gesamtkosten betragen 1.465.220,27 € abzüglich des Umweltbeitrages von 146.441,40 € ist ein Restbetrag von 1.318.778,87 € zu finanzieren. Dafür wurde eine Bedarfszuweisung von insgesamt 601.783,00 € von Land Tirol ausgezahlt. Auf die Gemeinde Schwendau entfällt ein Anteil 13,94 %, das ist ein Nettoaufwand von 81.481,89 € (Abgangsdeckung 183.784,89 € - Bedarfszuweisung 102.303,00). Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig ab 1. Jänner 2020 die Gebühren für die Fraktionen Altholz von 0,14 € auf 0,15 €, Bauschutt von 0,10 € auf 0,12 €, Sperrmüll 0,14 € auf 0,15 € und Mineralwolle auf 1,45 € jeweils pro Kilogramm Brutto zu erhöhen.



FREIZEITWOHNSITZABGABE

Der Tiroler Landtag hat am 8. Mai 2019 das Gesetz über die Erhebung einer Freizeitwohnsitzabgabe, welches am 1. Jänner 2020 in Kraft trat, beschlossen. Diese Freizeitwohnsitzabgabe fließt allein den Gemeinden zu, wofür eine Verordnung über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe zu beschließen ist. Die Abgabe ist als Selbstbemessungsabgabe konzipiert.

Bgm. Hauser informiert, dass es in der Gemeinde insgesamt 30 gemeldete Freizeitwohnsitze gibt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um ausgebaute Feldstadl, Almhütten und/oder alte Bauernhäuser.

Nach Rücksprache mit anderen Gemeinden des Zillertals wird mehrfach ein Abschlag von 25 % des Mindestsatzes gewährt. Einige Gemeinden erheben den Mindestsatz ein.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig nachstehender Verordnung für die Einhebung der Freizeitwohnsitzabgabe ab 1. Jänner 2020.

<u>Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Schwendau, vom 28.11.2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe</u>
Aufgrund § 4 Abs. 3 des Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetzes, LGBl. Nr. 79/2019 wird verordnet:

<u>§ 1 Festlegung der Abgabenhöhe</u>
Die Gemeinde Schwendau legt die Höhe der jährlichen Freizeitwohnsitzabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet wie folgt fest:

a) bis 30 m² Nutzfläche mit 180,00 Euro,
b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 360,00 Euro,
c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit 525,00 Euro,
d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 750,00 Euro,
e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 1.050,00 Euro,
f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit 1.350,00 Euro,
g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit 1.650,00 Euro

(Die Abgabensätze beinhalten einen Abschlag von 25 % vom Höchstsatz)

<u>§ 2 Inkrafttreten</u>
Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft.

EINFÜHRUNG EINER SCHULSOZIALARBEIT IN VS SCHWENDAU-HIPPACH UND NEUE MITTELSCHULE

Das Land Tirol möchte für alle Schulen eine Schulsozialarbeit unter dem Titel „Schuso" einführen. Bei dem Angebot handelt es sich um sozialarbeiterische Beratung, um Gemeinwesen- und sozialraumorientierte Arbeit, Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, Mitgestaltung des Schulalltages, Konfliktmoderation, anlassbezogene Interventionen im Klassenverband bzw. der Peergroup, ganzheitliche und nachhaltige Präventionsarbeit mit sozialen Gruppenarbeiten und Projekte. Die Themen der Beratung beinhalten Verhalten in der Schule, Streit/Konflikt in Peer Group, Schulmüdigkeit, Pubertät, Sexualität, Partnerschaft, Mobbing, Cybermobbing, Gewalt, Aggressivität, häusliche Gewalt, Konsum, Trauer, Familie, selbstverletzendes Verhalten.

Bgm. Franz Hauser erläutert hierbei, dass es dabei darum geht eine Fachkraft in der VS und/oder NMS anzustellen, die dafür zuständig ist, für Schüler als Ansprechperson für private Probleme, Anliegen etc. zur Verfügung zu stehen. Diese Einrichtung wird vom Land Tirol mit 65 % der Gesamtkosten unterstützt. Die Gemeinden müssten 35 % übernehmen, wobei der Planungsverband Zillertal aufgrund der Notwendigkeit dieser Einrichtung ein Drittel dieser Kosten übernimmt.

Der Gemeinderat Schwendau stimmt dem Vorschlag über die Einführung einer Schulsozialarbeit in der VS beziehungsweise NMS Schwendau-Hippach einstimmig zu.

FLÄCHENWIDMUNGSPLAN ÄNDERUNG GP. 1111/1 UND 1108/3 FAMILIE EDER/ UNTERBERGER, KLEINSCHWENDBERG 278 IN SONDERFLÄCHE HOFSTELLE UND ARRONDIERUNG LANDWIRTSCHAFTLICHES MISCHGEBIET

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF einstimmig, den von der Gemeinde Schwendau ausgearbeiteten Entwurf vom 16. Dezember 2019, mit der Planungsnummer 927-2019-00006, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwendau im Bereich 1111, 1108/3 KG 87118 Schwendau (zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwendau vor: Umwidmung Grundstück 1108/3 KG 87118 Schwendau rund 270 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (sowie rund 2 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden] sowie rund 229 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)
Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

ÄNDERUNG GRUNDSTÜCKSGRENZEN VERMESSUNG ÖFFENTLICHE GEMEINDEWEGE IN SCHWENDAU DORF UND MÜHLBACH IM ZUGE VON NEUASPHALTIERUNGEN GRUNDTEILUNGEN § 15 LTG.

Bgm. Hauser erklärt anhand der §15 Pläne, dass die Grundstücksgrenzen im Bereich der Gemeindewege im Rahmen der Asphaltierungsarbeiten im Bereich Schwendau Dorf und Mühlbach geändert wurden. Im Zuge dieser wurden Änderungen im Grenzverlauf festgestellt, die mit den betroffenen Grundeigentümern besprochen und nunmehr zur Beschlussfassung gemäß §15 LtG vorliegen. Die Planurkunden vom Vermessungsbüro Ebenbichler wurden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

INFORMATION BÜRGERMEISTER

Im Jahr 2019 feierte das Kamin Jugendzentrum sein 10-jähriges Jubiläum. Laut Statistik des Jugendleiters benutzten an 103 Öffnungstagen 2800 Jugendliche von Donnerstag bis Samstag das Jugendzentrum. Durchschnittlich besuchten somit 27 Jugendliche pro Tag das Jugendzentrum Kamin.

Die Kosten der Katastrophenschäden im Bereich des Weges Astegg zu den Höfen Hasleite belaufen sich auf ca. 60.000 €. Dieser wurde von der Abteilung Güterwege im Herbst saniert. Durch den raschen Wintereinbruch werden die Asphaltierungsarbeiten erst im Frühsommer dieses Jahres durchgeführt.

Im Zuge der Endsanierung des Weges Postfeldsiedlung muss eine Mauer zur Abgrenzung des Fußballfeldes und der öffentlichen Gemeindestraße, worauf die Sport- und Freizeitanlagen GmbH ein neues Ballfangnetz anbringt, errichtet werden. Beim Bau der Mauer entlang des Fußballplatzes ergaben sich diverse Probleme, denn die Leitungen der TIWAG standen dem Bau unvorhergesehen im Weg. Aus diesem Grund wird die TIWAG bis zum 20. April 2020 die Leitungen verlegen. Die Strabag wird darauffolgend die Mauer errichten.

GR Fankhauser Josef als Geschäftsführer der Sport und Freizeitanlagen GmbH teilt mit, dass die Schwimmbadtechnik sowie die Überwachung für die Chlordosierung etc. ausgetauscht werden. Außerdem hat sich ergeben, dass Baumängel ersichtlich wurden. Dabei muss voraussichtlich der Duschbereich im Kellerbereich des Sportheimes saniert werden.

Haushaltsplan 2020

Der Gemeinderat hat den in der Zeit von 27.11. bis 12.12.2019 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegten Entwurf des Voranschlages geprüft und den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2020 einstimmig wie folgt genehmigt:

ORDENTLICHER HAUSHALT FINANZIERUNGSHAUSHALT	
EINNAHMEN	AUSGABEN
€ 6.016.200,00	€ 6.016.200,00

<u>Schwerpunkte für 2020 sind:</u>
PC Austausch im Gemeindeamt, Anschaffung Pager und Dienstkleidung Feuerwehr, Austausch Drehleiter in Ramsau, Endsanierung Straße Astegg, Einreichung Verbauungsprojekt Mühlbach, Schulmöbelaustausch in der Volksschule, Erneuerung und Ausbau Kinderspielplatz Mühlbach, Planungskosten und Architektenwettbewerb für Kindergartenbau, Themenweg Burgschrofen und Schwendauer Pfad, Sanierung Kreuzwegstationen Burgschrofen, Sanierung Mühle, Investitionsbeitrag für Sozialzentrum Mayrhofen sowie Neubauobjekt Zell, Energieförderungen für Sanierungsmaßnahmen und Förderung E-Bike, Beitrag für Bergrettungsraum, Weiterführung Gemeindestraßenasphaltierungen, Sanierung Radweg, Feldwegsanierung Burgstall, Straßenbau Waldeggweg, Beitrag Sanierung Brückenbau Horbergweg, Grundablöse Verbauung Mühlen, Erneuerung Straßenverkehrszeichen, Ausbau Breitband, Anschaffung Schneefräse, Ausbau Straßenbeleuchtung, Wegvermessungen, Wasserleitung und Kanalbau Waldeggweg, Funkübertragung Trinkwasserbrunnen, Anschaffung E-Auto

WEGAUSBAU WALDEGGWEG UND ERSCHLIESSUNG BAUGEBIET EGGERLEITE

Bgm. Hauser erklärt, dass die Erschließung des Baugebietes Eggerleite in zwei Bauabschnitten erfolgen soll. Der erste Bauabschnitt beinhaltet den Ausbau des bestehenden Waldeggweges mit Verbreiterung der Straße, Verlegung Oberflächenwasserkanal und Wasserleitung mit Neudimensionierung zur Löschwasserversorgung und LWL Breitbandausbau. Mit einigen Anrainern wurden bereits Vereinbarungen betreffend Verbreiterung der Straße getroffen. Bei Realisierung dieses Vorhabens müssen noch Gespräche mit weiteren Anrainern geführt werden. Von der Firma Strabag liegt ein Angebot für einen Folgeauftrag vor. Vom Planungsbüro AEP wurde aufgrund der Massenermittlung eine Kostenschätzung in der Höhe von 773.000 € brutto berechnet. Die Firma Strabag hat die Massenberechnung bekommen und ein entsprechendes Angebot auf Basis der Kostenkalkulation des Weges Neu-Burgstall von 2016 mit einem Aufschlag von 12 % vorgelegt. Das Angebot der Firma Strabag in der Höhe von 596.000 € liegt wesentlich unter der Kostenschätzung des Planungsbüros AEP. Bgm. Hauser erklärt, dass es sinnvoll wäre aus finanziellen und wirtschaftlichen Überlegungen den ersten Teilabschnitt Abzweigung Waldeggweg bis Ende Wohnhaus Steiner Andreas auszubauen, da auch alle anderen Wege in Schwendau einer Generalsanierung unterzogen wurden. Die Erschließung des zukünftigen Baugebietes Eggerleite wäre in einem zweiten Bauabschnitt vorgesehen, wobei dort die Kostenschätzung vom Planungsbüro AEP 962.000 € brutto liegt und das Angebot der Firma Strabag bei 919.000 € brutto.

Die Gemeinde Schwendau würde in diesem Jahr, sprich 2020, für den Ausbau der Infrastruktur Waldeggweg eine Bedarfszuweisung in der Höhe von 150.000 € erhalten, die bereits zugesagt wurde. Landesrat Tratter hat eventuell nach Finanzlage eine Erhöhung bis 200.000 € zugesagt. Damit würde die Belastung für die Gemeinde für den ersten Bauabschnitt sich zwischen 25 % und 33 % reduzieren und nur noch 350.000 € betragen. GV Geisler Johannes merkt an, dass es in Burgstall weiterhin noch fünf freie Bauplätze gibt und man zudem zuerst dort die dritte Baureihe erschließen soll, bevor man im Gebiet Eggerleite anfängt.

Bgm. Hauser stellt hierbei den Antrag für einen Grundsatzbeschluss, ob der erste Bauabschnitt im Bereich Waldeggweg Schormis bis Steiner Andreas im Rahmen des Angebotes der Strabag noch im Jahr 2020 begonnen werden soll oder nicht. Der Grundsatzbeschluss wäre wichtig, damit man mit den restlichen betroffenen Grundeigentümern ein Einvernehmen bezüglich Verbreiterung herstellen kann.

Bgm. Hauser merkt hierbei an, dass das Risiko besteht, dass das Angebot teurer wird, wenn man noch länger wartet, da ein Angebot der Firma Strabag vorliegt, das wesentlich unter der Kostenschätzung liegt und der Preis der Firma Strabag aus dem Jahr 2016 mit einem Aufschlag mit 12 % angeboten wurde.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau stimmt dem Grundsatzbeschluss, ob der erste Bauabschnitt im Bereich Waldeggweg Schormis bis Steiner Andreas im Rahmen des Angebotes der Strabag noch im Jahr 2020 begonnen werden soll, mit 10 Neinstimmen und 2 Jastimmen (Bgm. Hauser und Spitaler Hansjörg) nicht zu.

WALDUMLAGE 2020

Aufgrund des §10 Abs. 3 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBI. Nr. 55, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBI. Nr. 144/2018, wird der Hektarsatz wie folgt verordnet:
Die Hektarsätze werden je Hektar Wald für die nachstehend angeführten Waldkategorien landesweit einheitlich wie folgt festgelegt
a) für Wirtschaftswaldvon 20,21 € auf 22,23 € erhöht
b) für Schutzwald im Ertrag von 10,11 € auf 11,12 € erhöht
c) für Teilwald im Ertrag bleibt bei 16,67 €

Diese vom Gemeinderat der Gemeinde Schwendau einstimmig beschlossene Verordnung tritt per 1. Jänner 2020 in Kraft.

BEWERBUNGEN FÜR BAUGRUNDSTÜCKE NEUBURGSTALL UND EGGERLEITE

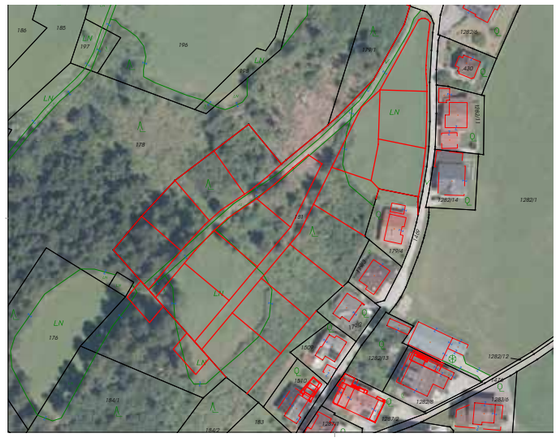
Für den Erwerb eines Baugrundstückes im Bereich Neuburgstall und Eggerleite haben sich einige Gemeindebürger von Schwendau bereits schriftlich bei der Gemeinde gemeldet. Bgm. Hauser hat bei der letzten Gemeinderatssitzung die aktuelle Liste der Bewerber für die Baugrundstücke Neu-Burgstall und Eggerleite, die im Gemeindevorstand besprochen wurde, präsentiert.

Da viele Bewerbungsansuchen für Baugründe in der Gemeinde vorliegen, hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst die Baugründe Neu-Burgstall nochmals auszuschreiben, um die Baugründe für den dringenden Wohnungsbedarf im heurigen Jahr zu vergeben. Anhand des Planes ist ersichtlich welche 5 Baugrundstücke in Neu-Burgstall noch frei sind.

Die Richtlinien für den Erwerb eines Grundstückes sind auf der Homepage www.hippach-schwendau.at (Amtstafel 2018 unter dem Punkt „Öffentliche Bekanntmachung – Baugründe Neu-Burgstall) abrufbar.
Die Grundstücksinteressenten werden gebeten bis spätestens 30. Mai 2020 beim Gemeindeamt Schwendau ein schriftliches Ansuchen mit Begründung des dringenden Wohnungsbedarfes einzureichen.

Weiters können Gemeindebürger auch einen Antrag für ein Baugrundstück im zukünftigen Bauland Eggerleite einbringen, wobei darauf hingewiesen wird, dass dieses Baugebiet vom Gemeinderat noch nicht freigegeben wurde.

Laut Erschließungsplan stünden insgesamt 17 Baugrundstücke zur Vergabe von Seiten der Gemeinde Schwendau zur Verfügung.



Neuerrichtung Kinderspielplatz „Auenland“

Bgm. Hauser erklärt das Vorhaben um das Projekt des Kinderspielplatzes im Bereich Mühlbach. Auch der TVB Mayrhofen-Hippach wird sich an dem Projekt mit 50 % beteiligen, da die Erhöhung der Kurtaxe auch Beteiligungen an Vorhaben, die den Ausbau der Infrastruktur betreffen, miteinschließt. Nach einer Ausschreibung wurden die Arbeiten an die Firma Gartenbau Kerschdorfer vergeben, welche versucht den Spielplatz möglichst naturnah zu gestalten und die Elemente der Umgebung miteinzubeziehen. Die Idee dabei ist, dass wirklich jedes Alter jeder Generation sein Erlebnis auf diesem Spielplatz bekommt und sich ein Ganz- oder Halbtagesausflug auf diesen Spielplatz nicht nur für Touristen lohnt.
Folgende Elementen, welche in der Umgebung natürlich vorhanden sind werden berücksichtigt:

- Der Ziller: Wasser (Floßanlage, Bachlauf, Spielteich),
- Au-ähnliche Landschaft: Bibertunnel
- Bienen: Bienentisch mit Blumenhocker, Bienenlehrpfad auf Baumhausbrücke, Bienentiere zum Sitzen und Wippen, Blumenwiese
- Berge: modellierte Hügel: einen Wall der den Spielplatz umgibt in unterschiedlichen Höhen mit vorwiegend heimischen Gehölzen bepflanzt, organisch geformt und in Form eines Kletterwaldes bzw. einer Boulderwand.

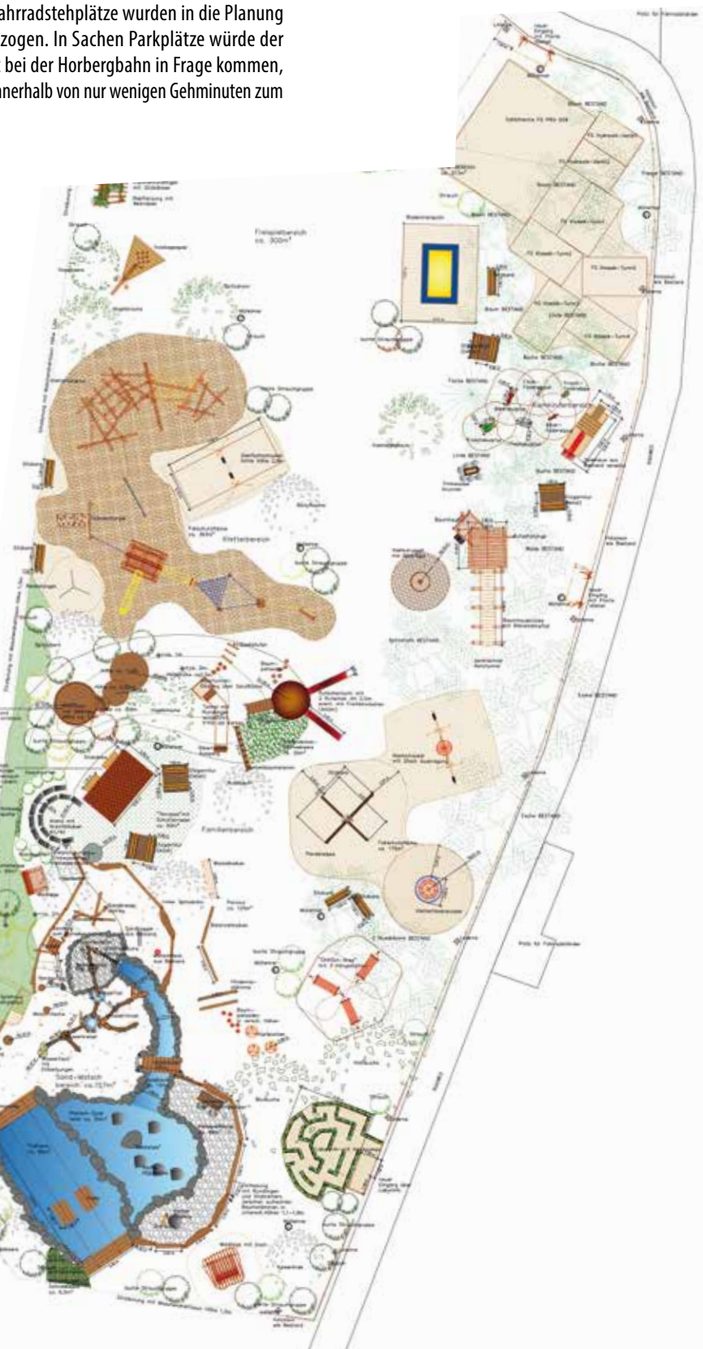
„STATIONEN“ – TEILBEREICHE:

Im südlichen Bereich befindet sich der Wasser-Sand Bereich mit der Floßanlage, einer Kies- und Sandspielfläche mit Wasserspielanlage. Vom Bachlauf kann über eine archimedische Schraube Wasser auf den Hügel transportiert werden und über Rinnen und Wasserrad zurück in die untere Ebene, wo das Wasser über Rinnen entweder in den Sand zum Matschspielen oder zurück in den Bach geleitet werden kann.

Der Sand kann über Sandzug und –Sandaufzug in Rinnen und Karussells geleitet werden.
In der Sandfläche ist auch noch ein Tipi als Auflockerung und Spielelement eingeplant, ebenso wie Sandbacktische. Im Wall dachte ich an ein „Hobbithäuschen“. Ein Spielhaus im Wall integriert mit kleiner Veranda, wo den Kindern der Fantasie zum Spielen keine Grenzen gesetzt werden.

Im Norden der Kletterbereich mit Seiledschungel und Kletterstruktur mit Reckanlage.Die Trampolinanlage befindet sich mit den Gymastikgeräten im Norden, im zentralen Mittelfeld der Familienbereich mit Au-Landhaus, Sitzmöglichkeiten, Naschgarten, Atrium für Schul- und Kindergartenveranstaltungen, Trinkwasserbrunnen, vom Familienbereich hat man einen guten Überblick auf den (Klein-)Kinderbereich, wodurch diese immer gut im Blickfeld sind.
Die Teilbereiche sind mit einem Wall abgeteilt, die sich wie Zungen in die Fläche vom „Grenzwall“ hineinziehen.

Diverse Fahrradstehplätze wurden in die Planung miteinbezogen. In Sachen Parkplätze würde der Parkplatz bei der Horbergbahn in Frage kommen, welcher innerhalb von nur wenigen Gehminuten zum Spielplatz liegt. Außerdem wird angedacht, dass der gesamte Bereich des Spielplatzes videoüberwacht wird, um vor Vandalismus etc. besser zu schützen. Die Errichtung des Spielplatzes auf ca. 3000 m^2 soll im Mai-Juni 2020 vollendet sein. Die Kosten werden sich auf etwa 780.000 Euro brutto belaufen. Dieser Spielplatz soll auch für den Kindergarten Burgstall/Schwendau zur Verfügung stehen.



IM STILLEN GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN

Charlotte Brugger
Franziskusweg 9, Fügen

Daum Franz
Schwendberg 381a

Anna Kreidl
Schwendberg 398

Johann Eberharter
Zellberg 199

Bernd Brugger
Dornau 344, Finkenberg

Rahm Gertraud
Mühlbach 285/Top 1

Emma Schiestl
Neu-Burgstall 333

Steinberger Josef
Kleinschwendberg 277

Steiner Anni
Schormis 119

Gredler Anna
Lindenstraße 19

Platzer Daniel Sebastian
Burgstall 387/Top 3

Elisabeth Klein Bertoni
Burgstall / Kufstein

Regina Kröll
Burgstall 353

BIBLIOTHEK HIPPACH u. UMGEBUNG

Für das Frühjahr wurden alle Veranstaltungen abgesagt! Ein neuer Veranstaltungsplan mit vielen tollen Veranstaltungen folgt nach der Sommerpause im Herbst.

Mitfahrbörse ummadum startet im Zillertal

Fahrten teilen, Verkehr reduzieren, Bonusse sammeln und den lokalen Handel stärken
Der erste Baustein zur Umsetzung des Zillertaler Mobilitätsplans ist auf Schiene! Ummadum, die Mitfahrbörse der anderen Art, startete im Zillertal ab März 2020. Das junge Tiroler Start-Up ummadum, welches zahlreiche internationale Auszeichnungen gewonnen hat, startet nun nach Abschluss der Testphase mit namhaften Partnern seinen Betrieb und ist ab März 2020 auch im Zillertal verfügbar.

Mit der „ummadum- App" wird gemeinsames Pendeln gefördert. Berufspendler, Beschäftigte und Bewohner können mittels der App ihre Fahrten anbieten oder eine passende Mitfahrgelegenheit finden. Dabei verdienen Fahrer und Beifahrer Punkte. Diese Punkte können dann im regionalen Handel eingelöst werden.

WIE FUNKTIONIERT UMMADUM?

- Die „ummadum- App" im AppStore oder bei GooglePlay auf das Smartphone herunterladen und sein Profil erstellen.
- Als Fahrer gleich Fahrten anbieten und nach Abschluss geteilter Fahrten Punkte sammeln.
- Mitfahrer holen sich ihre Gratispunkte mittels QR-Code-Scan in ihrem Gemeindeamt ab und kaufen selbst Punkte zu, um damit die Mitfahrten zu bezahlen.
- Gesammelte Punkte können bei den lokalen ummadum-Partnern (in der „ummadum-App" zu finden) ganz einfach eingelöst werden.
- Einen Kilometer mitfahren kostet zehn Punkte, ein Punkt hat einen Geldwert von einem Cent.

4.890.000 Punkte stehen im Zillertal zur Verteilung an die BürgerInnen bereit!
Der Planungsverband Zillertal stellt über seine Gemeinden den ZillertalerInnen Gratispunkte zur Verfügung so lange der Vorrat reicht. Die Bezahlung der Fahrten erfolgt je zur Hälfte über die Gratispunkte bzw. über die selbst zugekauften Punkte und werden von den jeweiligen Konten in der App abgebucht. Der Planungsverband und die Zillertaler Gemeinden unterstützen damit während der Systemeinführung die Fahrten mit 50%. „Die Fahrt von einem Kilometer kostet zehn Punkte, wobei davon jeweils der Fahrer acht und der Mitfahrer zwei Punkte als Belohnung erhält. Die gesammelten Punkte können im lokalen Handel eingelöst werden und so kostet die Mitfahrt auf einen Kilometer letztendlich nur drei Cent", zeigt sich Obmann Bgm. Hansjörg Jäger hocherfreut.

UMFASSENDE, POSITIVE EFFEKTE WERDEN ERWARTET

Auch die Stabsstelle Mobilität, eine neue Einrichtung des Landes Tirol auf der BH Schwaz, erwartet sich durch die Einführung von ummadum umfassende, positive Effekte. Derzeit liegt der durchschnittliche Besetzungsgrad bei 1,2 Personen pro Auto. Durch das Bündeln von Fahrten soll sich dieser entsprechend erhöhen. „Mit der Einführung von ummadum ergibt sich nicht nur ein Einsparungspotenzial von 20% an Individualverkehr, vorausgesetzt das System wird von den Leuten gut angenommen, sondern es ist auch mit positiven Umwelteffekten zu rechnen. Das System forciert auch den regionalen Wirtschaftskreislauf und das Miteinander in einer Region", so Stabsstellenleiter DI Ewald Moser. Zudem sei im verkehrsgeplagten Zillertal jegliche Maßnahme zur Reduktion des Individualverkehrs begrüßenswert.

EINLÖSEPARTNER WERDEN UND VOM NEUEN SYSTEM PROFITIEREN

Alle, die ein Geschäft im Zillertal betreiben und gerne Einlösestelle der ummadum-Punkte wären, mögen sich bei der ummadum Service GmbH melden. Kontaktdaten und weitere Informationen zum System sind unter www.ummadum.com abrufbar.

DAS GEHEIMNIS DES BURGSCHROFENS

Viele Legenden ranken sich um den Burgschrofen in Burgstall. Stefan Wechselberger wuchs sozusagen am Burgschrofen, dem Spielplatz seiner Kindheit, auf. Als ihm 2004 ein altes Zillertaler Geschichtskundebuch in die Hände fiel, begann er die Geschichten, die erzählt wurden, genauer zu studieren. Mit viel Respekt und Geduld wurde an diese Aufgabe herangegangen. Laut Urkunden aus dem Staatsarchiv und Privatarchiven der Burg Lichtwehr bei Münster aus dem frühen 16. Jhdt. gab es eine Burg am Burgschrofen. Archäologische Ausgrabungen im Juli 2015 brachten allerlei sehr alte Gegenstände zum Vorschein, doch außergewöhnlich war, dass die Mauern von mehreren Zeitepochen stammen, die älteste über 1000 Jahre alt ist. Auch die „Teufelslöcher" wurden genauer unter die Lupe genommen und dabei Faszinierendes entdeckt.

Stefan beschloss, die Fülle an Informationen in das Buch „Das Geheimnis vom Burgschrofen" zu fassen. Dieses gesammelte Wissen soll als Grundlage für weitere Entdeckungen, Nachforschungen, der Geschichtskunde vom Burgschrofen und der gesamten Region dienen.

Erhältlich ist das Buch bei der Tyrolia, ErlebnisSennerei, Cicero – das WERBEhaus oder direkt bei Stefan Wechselberger.

Die Gemeinde Schwendau gratuliert dem Buchautor Stefan für das gelungene Werk zur Wahrung der Geschichte von Schwendau!

Die Gemeinde Schwendau gratuliert

ZUM 92ER

Franz Wechselberger
Dorf 149
am 10. März 2020

ZUM 90ER

Franz Bertoni
Astegg 398
am 6. Dezember 2019

ZUM 85ER

Josef Sporer
Kleinschwendberg 269
am 13. Dezember 2019

ZUM 85ER

Johann Kröll
Burgstall 353
am 20. Jänner 2020

ZUM 85ER

Waltraud Geisler
Stockach 237
am 17. Februar 2020

ZUM 80ER

Rudolf Rauch
Dorf 129
am 9. Jänner 2020

ZUM 80ER

Johann Sporer
Schormis 111
am 9. März 2020

ZUM 75ER

Frieda Sporer
Dorf 162
am 7. Februar 2020

ZUM 75ER

Gottfried Wechselberger
Lindenstraße 67
am 30. Dezember 2019

ZUM 75ER

Annelies Egger
Kohlstatt 262
am 25. Jänner 2020

ZUR SILBERHOCHZEIT

Alexandra und Franz Rauch
Dorf 122a
am 19. November 2019

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE SCHWENDAU AUCH ONLINE UNTER WWW.HIPPACH-SCHWENDAU.AT

EHESCHLIESSUNGEN IN HIPPACH

Andrea Ria und Hubert Dengg
Laimach 114

Goldene Hochzeiten in Schwendau

Gertrud und Jakob Wechselberger, Mühlbach 288, feierten im Jänner 2020 ihr 50. Hochzeitsjubiläum. Nach einem feierlichen Gottesdienst im „Burgschrofenkirchl" traf man sich mit Verwandten und Freunden zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Sidan. Als Gratulanten stellten sich Bgm. Franz Hauser, Vbgm. Johannes Emberger, Seniorenclubobmann Thomas Monai und eine Abordnung der Feuerwehr ein. Die Musikkapelle Hippach, bei der Joggal mehr als vier Jahrzehnte musizierte und deren Fähnrich er seit vielen Jahren ist, gratulierte dem Jubelpaar mit einigen Märschen.

Ebenso feierten Felix und Hilda Rauch „Woter", Dorf 122 im Februar 2020 ihre Goldene Hochzeit. Während der gemütlichen Feier mit Familie und Freunden im Hotel Neuwirt stellte sich auch hier die Bundesmusikkapelle Hippach ein und gratulierte mit einigen Ständchen. Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Schwendau, Vbgm. Johannes Emberger, GRin Regina Gruber und Seniorenclubobfrau Martha Monai überbrachten die herzlichsten Glückwünsche von Gemeinde und Seniorenclub.

„Pflege ist Zukunft – kompetent, aktiv, verantwortungsvoll"

Das Bildungszentrum für Pflegeberufe in Schwaz hat sich auf die Neuerungen, die die Novelle des Pflegegesetzes gebracht hat, rasch eingestellt und bietet maßgeschneiderte Ausbildungen und Weiterqualifizierungen zu Pflegeberufen an.

Sie können sich für drei moderne, sehr attraktive Berufsbilder in der Pflege entscheiden: Der gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege mit Bachelorabschluss (BSc), die Pflegefachassistenz mit Diplomabschluss (PFA) und die Pflegeassistenz (PA).

Seit 2018 wird in Schwaz, als dislozierten Studienstandort, in Kooperation mit der fhg Innsbruck der FH-Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege erfolgreich angeboten. Voraussetzung für dieses Studium ist eine Hochschulreife wie Matura, Berufsreife, Studienberechtigungsprüfung oder einschlägige Berufsausbildung (z.B. Pflegefachassistenzausbildung) plus Zusatzprüfungen. Dieses Studium schließt nach 6 Semestern mit einem Bachelor in Health Studies ab. Beginn ist jährlichen im Wintersemester mit 32 Studienplätzen (Bewerbungsfrist für den nächstmöglichen Studienbeginn am fhg-campus Schwaz ist bis 24.04.2020). Eine besondere Bedeutung kommt der neuen Berufsgruppe, der Pflegefachassistenz (PFA) zu. Die Pflegefachassistenz arbeitet nach Anordnung des gehobenen Dienstes im Pflegeplan, eine kontinuierliche Aufsicht der PFA durch den Gehobenen Dienst ist nicht erforderlich. Diese gesetzliche Regelung bietet nun auch die Möglichkeit als PFA eigenständig im Berufsalltag bei pflegerischen, therapeutischen und diagnostischen Maßnahmen agieren zu können. Für die zweijährige Pflegefachassistenzausbildung werden als Vollzeitvariante 32 Ausbildungsplätze mit Beginn jeweils im Oktober angeboten. Neu am Bildungszentrum ist, dass weitere 32 Ausbildungsplätze für die Weiterqualifizierung der Pflegeassistenz zur Pflegefachassistenz (jährlicher Beginn im März) als berufsbegleitende Variante (zwei Tage / Woche) startet.

Die Pflegeassistenz (früher Pflegehilfe) arbeitet nach der einjährigen Ausbildung zur Unterstützung des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie von Ärzten. Ihre Handlungskompetenzen wurden durch die Gesetzesnovelle erweitert. Pro Jahr (Beginn jeweils Oktober) haben wir 32 Ausbildungsplätze für die Pflegeassistenz als Vollzeitvariante und weitere 32 Ausbildungsplätze als berufsbegleitende Variante (Beginn jeweils Februar) vorgesehen.

Abschlussfeier an der Krankenpflegeschule Schwaz

Im Rahmen der kürzlich stattgefundenen Abschlussfeier der Krankenpflegeschule Schwaz konnten auch drei Absolventinnen aus Schwendau ihre Diplome entgegennehmen und sich über den erfolgreichen Abschluss dieser freuen.

Rauch Andrea absolvierte die Diplomausbildung in der Zeit von 01.02.2017 bis 31.01.2020.

Binder Roswitha, geb. Widauer, absolvierte die Ausbildung zur Pflegefachassistenz in der Zeit von 01.02.2019 bis 31.01.2020.

Rauch Elisabeth absolvierte die Ausbildung zur Pflegeassistenz in der Zeit von 01.02.2018 bis 31.01.2020.

Die Gemeinde Schwendau möchte auf diesem Wege herzlichst gratulieren und alles Gute für den weiteren Berufsweg wünschen.

Geburten in Hippach und Schwendau

Amelie Dengg
Mühltal 410, im Jänner

Michael Flörl
Laimach 95, im Februar

Paul Franz Ram
Laimach 180, im Jänner

Lilliana Kirchler
Schwendberg 365, im Jänner

David Schöser
Hochschwendberg 508 a, im Jänner

Mathilda Spitaler
Laimach 173, im Februar

Melissa Eder
Hochschwendberg 504, im Februar

Elias Andreas Wechselberger
Augasse 3a, im Dezember 2019

James Harry Woodward
Lindenstraße 43, im Jänner

Raphael Fritz Geisler
Schwendau Dorf 149a, im Jänner

Elias Fritz Hofreiter
Lindenstraße 21 im Februar 2020

Lorenz Josef Kröll
Burgschrofen 502, im März

Yara van Asselt Teixeira
Schwendberg 262, im Jänner

Die Gemeinde Hippach gratuliert

ZUM 94ER

Rosa Hundsbichler
Laimach 118/3
am 10. März 2020

ZUM 91ER

Josef Dengg
Schwendberg 263/1
am 7. Jänner 2020

ZUM 91ER

Regina Sporer
Astach 142/1
am 20. Jänner 2020

ZUM 80ER

Friedrich Hintner
Wiese 241/1
am 12. Jänner 2020

ZUM 80ER

Dengg Martha Josefine
Laimach 99/1
am 20. Jänner 2020

ZUM 80ER

Gottfried Sporer
Hochschwendberg 492/1
am 28. Februar 2020

Juxrennen - Vergleichskampf

Am 18. Feber fand der diesjährige Vergleichskampf der Gemeinden Hippach, Mayrhofen, Schwendau, Mayrhofner Bergbahnen und TVB Mayrhofen-Hippach statt. Aufgrund des Schneemangels konnte heuer nur ein Riesentorlauf anstelle eines Parallelslaloms gesetzt werden. Die Spreu vom Weizen trennte sich wie gehabt beim anschließenden Stockschiessen. Frau Burgi Huber von der Marktgemeinde Mayrhofen kommentierte die gelungene Veranstaltung in souveräner Manier genauso wie die Siegerehrung in der Pizzeria Sidan. Der Tagessieg ging an Vbm Hannes Emberger (Schwendau), vor GR Martin Fankhauser (Schwendau) und EGR Hansjörg Eberharter (Mayrhofen). Den Sieg bei den Damen und Titel „Miss Sporerleite“ sicherte sich Nadine Bauer (TVB) vor GR Renate Rahm-Huber und EGR Petra Volgger (beide Mayrhofen). Zum Mannschaftssieger kürten sich die Mannen der Gemeinde Schwendau. Das Ehrenteam zur Ausrichtung des Juxrennens 2021 ist das Team der Mayrhofner Bergbahnen. Wir bedanken uns beim WSV Hippach und den MBB für die perfekte Organisation der diesjährigen Veranstaltung.

Teilnehmer der Gemeindekooperation Hippach-Schwendau

ZUM 97ER

Maria Klocker
Altersheim Zell, am 24. Jänner 2020

Impressionen Faschingsumzug 2020

„Mächtig ins Zeug legten“ sich die Faschingsnarren der Gemeinden Hippach, Schwendau und Ramsau beim diesjährigen Umzug mit großen und kleinen Gruppen, attraktiv geschmückten Wägen und der als Minions verkleideten Bundesmusikkapelle Hippach. Zahllose Faschingsfans und Zuschauer säumten die Straße und brachten mit Zurufen und frenetischem Applaus ihre Begeisterung über Kostümierung und gelungener kritischer Präsentation von überregionalen und dörflichen Ereignissen zum Ausdruck. Erfreulich war auch die Teilnahme der Kinder der Volksschule und des Kindergarten Ramsau. Ein herzlicher Dank an alle!

Weitere Fotos auf www.hippach-schwendau.at

Ehrung von Mitgliedern der Lawinenkommission Schwendau

Am 5. Dezember 2019, dem „Tag des Ehrenamts" wurden 268 verdiente, seit über 25 Jahre im Dienst der örtlichen Lawinenkommissionen stehende Mitglieder von LH Günther Platter und LHStv Josef Geisler für ihren Einsatz geehrt. Bei einem Festakt im Messesaal in Innsbruck bedankten sich der Landeshauptmann und der Sicherheitsreferent des Landes bei den Anwesenden nicht nur für deren verantwortungsvolle Arbeit, sondern hoben auch die hohe Qualität der getroffenen Entscheidungen in schwierigen Situationen hervor.

Insgesamt gibt es in Tirol 1.345 Lawinenkommissionsmitglieder.
Die Lawinenkommission einer Gemeinde besteht aus dem Vorsitzenden und mindestens zwei weiteren Mitgliedern. Das Land Tirol sorgt mit einer ausreichenden Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung für die Lawinenkommissionsmitglieder.

Von der LWK Schwendau wurden der Vorsitzende Rauch Andreas (seit 1987) und die beiden Mitglieder Schiestl Andreas und Hauser Franz (beide seit 1992) geehrt.

v.l. LHStv Josef Geisler, LH Günther Platter, Andreas Schiestl, Bgm. Franz Hauser, Andreas Rauch

Buchvorstellung in der Bibliothek „Das Geheimnis vom Burgschrofen"

Um den Burgschrofen nördlich von Mayrhofen ranken sich mehrere Sagen, die den Autor Stefan Wechselberger schon als Kind beeindruckten und ihn dazu brachten, sich näher mit ihm zu beschäftigen. In mehr als 10jähriger Nachforschungsarbeit wurde schließlich das Geheimnis vom Burgschrofen Schritt für Schritt entdeckt. Die Buchpräsentation fand in Anwesenheit des Besitzers der Burg Lichtwehr, Herrn Dr. Paul Inama Sternegg, und des Zillertal Forschers und Geologen Walter Ungerank am 17. Jännger in der Bibliothek Hippach statt.
2015 fanden am Burgschrofen archäologische Ausgrabungen statt. Man vermutete nämlich auf diesem Gesteinshügel mitten in der Ebene Überreste einer frühen Besiedelung, vielleicht sogar einer Burg, denn in der Karte von Peter Anich aus dem 17. Jhdt. ist dort eine Burgruine zu sehen. Außerdem besitzen die Nachkommen der Grafen von der Coburg einen Stammbaum, der auf die Herren von Mayrhofen zurückgehen soll, die ihren Stammsitz auf dem Burgschrofen gehabt haben sollen. Überliefert ist auch, dass es ein großes eisernes Tor auf dem Schrofen gegeben hat sowie einen geheimen Eingang. Wo sich der befunden hat, weiß heute aber niemand mehr. Im Salzburger Landesarchiv gibt es zwei Schriftstücke, die den Bau einer Burg im Zillertal durch die Herren von Lichtwehr bezeugen. Der Fürstbischof ließ diese Burg abreißen und die Lichtwehrer mussten ihm versprechen, keine Burg mehr im Zillertal zu errichten. Älteste Flurbezeichnungen westlich und östlich des Schrofens weisen auf ein Schlachtfeld bzw. ein Gräberfeld hin. Bei den archäologischen Grabungen – auf einer Fläche von 14 m^2 – stieß man auf Mauerreste aus dem 12. – 16. Jhdt. Einige Reste deuten auf eine noch ältere Besiedelung, was für Tirol sehr selten ist. Die gefundenen Keramikteile stammen aus dem 15. - 16. Jhdt. Seltsam ist, dass es in keinem Steuerkataster Aufzeichnung über ein Bauwerk am Schrofen gibt. Man möchte daher die Grabungen noch weiterführen. Da solche Grabungen sehr teuer sind, ist man auf Sponsoren angewiesen. Und ohne Zustimmung der Gemeinde und der Agrargemeinschaft ist sowieso nichts zu machen. Die Kapelle auf dem Schrofen wurde um 1840 als Mahnung an die Bevölkerung erbaut, dem katholischen Glauben treu zu bleiben, nachdem 1837 auch aus Schwendau „Inklinanten" (Protestanten) nach Schlesien ausgezogen waren. Geologisch handelt es sich beim Burgschrofen um Karstgestein, in dessen Inneren sich Hohlräume befinden. Das Wasser, das man in die Öffnungen der „Teufelskrallen" mit Feuerwehrschläuchen einleitete, versickerte rasch und man hörte ein lautes Plätschern. Stefan Wechselberger dokumentierte mit Fotos über einige Jahre, dass es auf dem Schrofen auch eine Stelle gibt, wo der Schnee nicht liegen bleibt. Den Grund dafür konnte man noch nicht finden, man vermutet aber Erdwärme. Der Burgschrofen birgt also noch einige Geheimnisse.

Das zahlreich erschienene Publikum dankte dem Autor für seine interessanten Ausführungen mit starkem Applaus.

Personalwechsel in der Bibliothek

Vor kurzem trat die bisherige Leiterin der Bücherei, Frau Rass Alexandra, ihren Bildungskarenz an. Frau Manuele Kogler hat gemeinsam mit Johann Fankhauser und der Lebenshilfe die Leitung der Bibliothek übernommen.

Theresia Rauch, BM Fritz Steiner, Walter Ungerank, Autor Stefan Wechselberger, Dr. Paul Inama Sternegg, Anita Tipotsch, Fankhauser Johann - Bibliothekar

News aus dem Jugendzentrum

Schön langsam steht der Frühling vor der Tür und wir freuen uns schon auf viele coole Abenteuer im Freien. In den letzten Monaten machten wir uns jedoch im Kam'in eine feine Zeit. Ziemlich lustig war wieder unsere Faschingsparty! Bei Spiel und Spaß feierten wir bis zum Abend mit zahlreichen coolen und ausgefallenen Kostümierungen. Besonders heiß umkämpft war beispielsweise das Schwedenbomben Wettessen, wobei man ohne Hilde der Hände, eine solche essen musste. Und wenn wir schon beim Thema Essen sind, regelmäßig werden wir von unseren Hobby Konditoren verwöhnt. Von Kuchen bis zu Muffins gibt es immer wieder köstliche Leckereien.
Ständig mit dem besten Sound versorgt werden wir von unserem DJ Andi! Und als Andi mal jemandem das Mikrofon in die Hand drückte, entstand auch unsere neue Lieblingsbeschäftigung - nämlich das Karaoke Singen. Es ist unglaublich, wie viele Gesangstalente wir unter unseren Besuchern haben! Generell haben wir momentan sehr viele Besucher, ein großes Danke dass so viele von euch ihre Freizeit bei uns verbringen!
Wir wünschen euch allen einen schönen Frühlingsbeginn, euer Kam'in Team!

Noamol: Re-Use und Reparaturmöglichkeiten auf einen Klick und Blick

Was tun mit dem alten Kinderfahrrad im Keller, für das die Kleinen schon zu groß geworden sind? Einfach wegwerfen? Nein! Es gibt umweltschonende Möglichkeiten, mit ausgedienten Gegenständen umzugehen: Die Website www.noamol.at zeigt auf, wo man in der Nähe tauschen, verleihen, spenden oder bei Bedarf reparieren kann. Oft ist es so einfach, Dingen ein zweites Leben zu geben – und mit der neu entwickelten Plattform soll es in Zukunft „noamol" einfacher werden.

Ziel der Plattform ist ein Umdenken im Kaufverhalten und einen wertschätzenden Umgang mit Produkten und Ressourcen anzuregen. Einerseits soll man sich vor dem Entsorgen von noch brauchbaren Gegenständen fragen, ob man ihr „Leben" über Tauschen, Spenden oder Leihinitiativen noch einmal – also „noamol" - verlängern kann. Andererseits werden dort auch Upcycling-Ideen und dazugehörige Anleitungen auf der noamol.at zur Verfügung gestellt.

Die Plattform noamol.at ist also ein Service, welches das Verlängern der Produktlebensdauer einfacher und somit attraktiver machen soll.

- noamol für Akteure: Tragen Sie sich kostenfrei auf www.noamol.at ein und ordnen Sie Ihr Angebot den definierten Kategorien zu und schon werden Sie gefunden!
- noamol für Bürgerinnen und Bürger: Einfach auf www.noamol.at gehen und alle Möglichkeiten in der Umgebung finden, wie Sie einen vermeintlich ausgemusterten Gegenstand doch noamol sinnvoll verwenden können.

Die Plattform noamol.at entsteht in Kooperation von Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM), Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) und der Stadt Innsbruck und wird über das EU geförderte Projekt SURFACE finanziert.

(Grafik: ATM

Auf einer Landkarte werden Re-Use und Reparaturmöglichkeiten in Tirol angezeigt.

Elektromobilität

KURZE ANTWORTEN AUF AKTUELLE FRAGEN

Die Elektromobilität ist eine Schlüsseltechnologie für TIROL2050 energieautonom. Die aktuelle Berichterstattung dazu rückt allerdings eher Schreckensszenarien in den Mittelpunkt – von brennenden Autos bis hin zu Batterien, die nicht entsorgt werden können. Doch sind die Sorgen berechtigt, oder sitzt man hier eher Irrglauben auf? Energie Tirol nimmt diese Fragen ernst und hat die wichtigsten Antworten dazu aufbereitet.

FÄHRT MAN MIT E-AUTOS WIRKLICH SCHADSTOFFFREI?

Das hängt ganz stark von der Herkunft des Stroms ab. Beim österreichischen Strommix (ca. 70 % Strom aus Wasserkraft, Windkraft etc.) erzeugt ein Elektroauto über seine 15-jährige Lebensdauer rund die Hälfte an CO2 gegenüber einem vergleichbaren Benzin- oder Diesel-Auto. Mit Strom vom eigenen Dach fahren E-Auto sogar noch klimaschonender. Fakt ist also: Es gibt hierzulande derzeit keinen klimafreundlicheren Antrieb.

VERBRAUCHT DER AUSBAU DER ELEKTROMOBILITÄT KOSTBARE ROHSTOFFE UND SELTENE ERDEN?

Die Bezeichnung „seltene Erden" stammt aus der Zeit ihrer Entdeckung und beruht darauf, dass die Elemente erstmals in seltenen Mineralien gefunden wurden. Heute ist bekannt, dass einige dieser Metalle in der Erdkruste häufiger als etwa Blei oder Kupfer vorkommen – die Bezeichnung selbst ist also irreführend. Die Metalle sitzen außerdem nicht in der Batterie sondern in den Elektromotoren – und schlummern damit auch in Geräten wie Waschmaschine oder Rasierapparat. Aufgrund weltweiter Reserven und zunehmendem Altstoffrecycling ist keine Verknappung zu erwarten.

SIND DIE AKKUS VON ELEKTROAUTOS DER SONDERMÜLL VON MORGEN?

Das Recyceln von ausgedienten Akkus ist gängige Praxis. Von der EU wird derzeit eine Wiederverwertung von 50 % des

Batteriegewichts gefordert, auf Recycling spezialisierte Unternehmen erreichen bereits heute weit höhere Erträge.

WIE SEHEN DIE ÖKOLOGISCHEN UND SOZIALEN AUSWIRKUNGEN IN DEN ABBAULÄNDERN AUS?

Aktuell werden besonders die in den Batterien enthaltenen Metalle Lithium und Kobalt hinsichtlich der Abbaubedingungen diskutiert. Lithium steht wegen der wasserintensiven Gewinnung in ohnehin schon trockenen Gebieten Südamerikas in der Kritik (v.a. Atacamawüste). Was viele nicht wissen: Hier wird nicht Trinkwasser, sondern Salzsole verwendet aus der wiederum Metalle wie Lithium gewonnen werden. Zudem werden bereits erste Maßnahmen zur Abmilderung des Wasserbrauchs gesetzt, etwa die Rückführung von Restwasser in den Boden oder der Ersatz durch Wasser aus dem Pazifik. Rund 40% des Lithiums kommt außerdem aus Australien, wo bessere Abbaubedingungen herrschen. Etwa die Hälfte des globalen Kobaltabbaus geschieht in der DR Kongo. Ca. 20 % stammen dabei aus dem Kleinbergbau, in welchem auch Kinder tätig sind. Industrielle Minen sind nicht auf Kinderarbeit angewiesen. Viele Autohersteller sind sich ihrer Verantwortung bewusst und beziehen Rohstoffe mit entsprechenden Herkunftsnachweisen oder verzichten ganz auf Kobalt aus dem Kleinbergbau. Zudem sinkt der Kobalt-Anteil in Batterien durch technischen Fortschritt stetig.

SIND UNSERE FEUERWEHREN FÜR BRENNENDE E-AUTOS GERÜSTET?

Die Brandlöschung erfolgt auch bei E-Autos mit Wasser. Das Fassungsvermögen der in Tirol gängigen Löschfahrzeuge und Tanks ist dabei ebenso ausreichend wie für andere Autos. Der Landesfeuerwehrverband Tirol ist laut eigenen Aussagen diesbezüglich hinreichend geschult und ausgestattet. Umstieg auf E-Mobilität war noch nie so günstig.

Mit 1.500 € pro Auto wird der Umstieg auf klimafreundlicheres Fahren derzeit vom Bund gefördert – und auch die Fahrzeughändler fördern zusätzlich mit 1.500 €. Mit 3.000 € Förderung ist das E-Auto nicht nur im Betrieb kostengünstiger, sondern auch in der Anschaffung zusehends leistbar. Auch E-Bikes, E-Lastenfahrräder oder die Errichtung einer Heimladestation werden gefördert. Informieren Sie sich direkt zu Förderungen unter: www.umweltfoerderung.at.

Bei weiteren Fragen zu zukunftstauglicher Mobilität und Förderungen stehen wir Ihnen unter 0512/589913 oder unter office@energie-tirol.at gerne zur Verfügung.

Dipl. Pass. Doris Stadlmayr berichtet

Bei unseren Senioren im Widum ist einiges los: es wird Karten gespielt, geredet, Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. In der Adventszeit besuchten uns Gertrud und Hildegard mit Kindern, die für uns sangen und spielten. Außerdem verschönerte uns der Seniorenchor einen Nachmittag mit wunderbaren Liedern. Auf diesem Weg möchten wir uns recht herzlich bei euch bedanken. Spätestens nach der Weihnachtsfeier, bei der die Musikanten Michl und Stefen auftraten, aber auch der Pfarrer uns mit Gesang und besinnlichen Texten überraschte, waren alle in Weihnachtsstimmung. Dazu trugen natürlich auch Zelten und Kekse bei.
Der Fasching und die Freude in der verrückten Jahreszeit darf auch bei uns nicht zu kurz kommen. Sandhofer Gerhard brachte alle mit seinen Witzen zum Lachen und Michl spielte mit seinem Ziacha auf. Auch für Verpflegung war bestens gesorgt. Ein Dank gilt dabei dem Hofladl von Josef und Claudia Dengg, die uns mit ihren Groiggen und Kraut verköstigten! Bedanken möchten wir uns aber auch bei den vielen Frauen, die uns immer mit gutem Kuchen verwöhnen, den Musikanten und unserem Pfarrer, der uns auch beim Ausflug begleitet.
Eine herzliche Einladung auch an neue Besucherinnen und Besucher. Wir freuen uns über alle Gäste, die mit uns Spielen, Kochtn, oder auch „nur" auf einen Huagacht vorbeikommen.
Die Pfarre möchte sich auf diesem Weg ganz herzlich bei Lisi und Viktoria für ihr fleißiges Da-sein bedanken.

Danke!

„Tempel und Altäre zieren frische Blumen,
junges Grün, Schöner, herrlicher noch
schmücke uns ein reiner, frommer Sinn."
(Christoph von Schmid 1807)

Ein herzliches Vergelt's Gott sei auf diesem Weg allen gesagt, die durch die vielen Spenden im vergangen Jahr so fleißig dazu beigetragen haben, dass unser Gotteshaus an den Festtagen so schön geschmückt werden konnte. Ein besonderer Dank geht an Lies Klocker und den fleißigen Helferinnen, die durch ihr unermüdliches Schaffen im Widumsgarten mitgeholfen haben, dass den ganzen Sommer über Blühendes aus heimischen Anbau zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen in der Pfarrkirche aufgestellt werden konnte.
Die Blumenfrauen Gitti, Hildegard und Kathrin

Landespolizeigesetz Hundehaltung

Die Novelle zum Landespolizeigesetz ist mit Ende Jänner 2020 in Kraft getreten und bringt neue Regelungen für das Halten und Führen von Hunden. Erstmals, einheitlich für alle Gemeinden Tirols wurde im bebauten Gebiet eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht eingeführt. Die HundehalterInnen können hier zwischen diesen beiden Varianten wählen. In bestimmten Bereichen wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren, vor Schulen und Kindergärten sind Hunde jedenfalls mit Leine und Maulkorb zu führen. Außerhalb des bebauten Gebietes kann die Gemeinde per Verordnung für weitere Bereiche eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht verordnen. Hundehalter, die erstmals einen Hund bei der Gemeinde anmelden, müssen den Nachweis einer theoretischen Ausbildung zur Hundeführung (Sachkundenachweis) in Form eines Kurses vorlegen. Diese Kurse werden von tierschutzqualifizierten HundetrainerInnen oder von speziell ausgebildeten Tierärzten angeboten. Die Bescheinigung ist mit der Anmeldung des Hundes bei der Gemeinde vorzulegen.

Die Verpflichtung zum Nachweis eines Kursbesuches tritt mit 1. April 2020 in Kraft. Termin für Kurse können beim WIFI Schwaz, Innsbruck und Kufstein vereinbart werden.

VERANSTALTUNGEN

Aufgrund der momentanen Situation erfolgt die Veröffentlichung der Veranstaltungen unter Vorbehalt.

31. Mai 2020
Soccerparty, Beginn 19:00 Uhr,
Veranstaltungsort: Dorfaue Laimach

13. Juni 2020
StopOver der Landjugend Schwendau,
Beginn 20:00 Uhr, Veranstaltungsort:
Horbergbahn

**Jeden Mittwoch, 17. Juni -
Anfang September 2020**
Platzkonzert der BMK Hippach, Beginn 20:15 Uhr, Veranstaltungsort: Musikpavillon Hippach

06. – 12. Juli 2020
Schmankerlwoche, Veranstaltungsort: Hippach

12. Juli 2020
Schmankerlfest , Beginn 11:00 Uhr,
Veranstaltungsort: Hippach Dorf

25. Juli 2020
Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr Laimach mit Z-Pur , Beginn 18:00 Uhr,
Veranstaltungsort: Laimach

31. Juli 2020
InternationalesSportstockturnier um den 35. Zillertaler Amethysten, Beginn 18:00 Uhr,
Veranstaltungsort: Stocksportanlage
beim Lindenstadion

Volksschule Schwendau - Hippach

EINSATZ EINES THERAPIEHUNDES

Am 26.2.2020 war Pamela Hofreiter, Volksschullehrerin in Aschau, mit ihrem Therapiehund Flora in der 1a-Klasse der VS Schwendau-Hippach zu Besuch. Bevor der Hund in das Klassenzimmer kam, wurden die Schüler mit den wichtigsten Regeln im Umgang mit dem Tier vertraut gemacht. Danach lernten die Kinder in praktischen Übungen und Spielen, wie man einen Hund richtig füttert, was uns seine Körpersprache sagt und wie sich Menschen gegenüber Hunden verhalten sollen. Außerdem konnten die Schüler ihre sozialen Kompetenzen erweitern, mehr Selbstvertrauen gewinnen und ihr Verantwortungsbewusstsein stärken. Alle ängstlichen Kinder streichelten am Ende der Lerneinheit den Hund und waren sichtlich stolz auf sich selbst.

Die 1a-Klasse möchte sich mit ihrer Lehrerin Ingrid Hanser herzlich bei Frau Pamela Hofreiter für die informativen Stunden mit dem Therapiehund Flora bedanken.

GESEHEN WERDEN IM STRASSENVERKEHR EINE INITIATIVE DER VS SCHWENDAU - HIPPACH

Mehr Sicherheit am Schulweg soll für alle VolksschülerInnen durch das Tragen von Gelbwesten gewährleistet sein. Ein Dankeschön gilt der GemNova und dem Verein Sicheres Tirol für die kostenlose Ergänzung der fehlenden Sicherheitswesten. „Die Nachrichten über die Unfälle von Tiroler Schulkindern am Schulweg haben uns zutiefst erschüttert. Wir hoffen, dass unsere Kinder durch diese Initiative besser geschützt sind und bitten alle AutofahrerInnen, mit höchster Aufmerksamkeit und reduzierter Geschwindigkeit zu fahren“, so Schulleiterin Maria Gasteiger-Mayr abschließend.

INTERESSENS- UND BEGABUNGSFÖRDERUNG: 1A

Am 7.1.2020 besuchte die 1a-Klasse die „Dorfkapelle“ in Schwendau. Diese wurde im Jahre 2002 neu errichtet. Vor zwei Jahren bauten beherzte Bürger in der Kapelle eine orientalische Krippe auf. Die Kinder konnten ihre schönen Figuren bewundern.

SCHIWOCHE DER VOLKSSCHULE

Eine unvergessliche Schiwoche bei Sonnenschein, tiefblauem Himmel und milden Temperaturen durften 127 Kinder der VS Schwendau-Hippach vom 13. – 17. Jänner 2020 auf bestens präparierten Pisten am Horberg erleben. Zum unfallfreien Gelingen des beliebten Wintersportprojektes haben neben den hochmotivierten SchilehrerInnen der Schischule Fankhauser auch zahlreiche schibegeisterte Eltern, welche unverzichtbar als verlässliche Begleitpersonen mitfuhren, einen höchst wertvollen Beitrag geleistet, bedankt sich das LehrerInnenteam der VS Schwendau-Hippach ganz herzlich. Ein weiterer Dank gilt den Bürgermeistern Franz Hauser und Gerhard Hundsbichler für die großzügige finanzielle Unterstützung, den Mayrhofner Bergbahnen für die Gratisschipässe, der RAIKA Hippach für die bereits traditionellen Pokalspenden, den Wirtsleuten der Sunnalm, der Eisberghütte und des Horbergrestaurants für die Gastfreundschaft samt kostengünstiger, liebevoll zubereiteter warmer Kindermahlzeiten sowie dem WSV Hippach für die Ausrichtung des netten Schirennens und der bestens organisierten kulinarischen Verpflegung vor der mit höchster Spannung erwarteten Preisverteilung. 39 Rennfahrer und Rennfahrerinnen durften die begehrten „Stockerlplätze“ einnehmen, die Tagessiege errangen Paula Komutzki und Simon Mitterer. Abschließend darf ich mich noch bei Josef Fankhauser sowohl für die unkomplizierte, konstruktive Zusammenarbeit und die perfekte Organisation als auch für den bedarfsgerechten Gratisverleih der Schiausrüstungen bedanken, so Direktorin Maria Gasteiger-Mayr, erfreut über den bereits 8. erlebnisreichen Schulschikurs, der speziell bei Kindern, welche sonst wenig zum Schifahren kommen, die Bindung zum Schisport in der traumhaften Zillertaler Bergwelt aufrecht erhält.

DICHTERLESUNG FÜR DIE VOLKSSCHÜLERINNEN

Am 28. November lud Theresia Rauch den allseits bekannten und geschätzten Schauspieler und Schriftsteller Alfred Kröll zu einer Dichterlesung für die Volksschulkinder in die Bücherei ein. Voller Spannung lauschten alle Schüler/innen samt Lehrpersonen der Lesung über die sagenumwobenen Dornauberger Riesen. Ein herzlicher Dank gilt Herrn Alfred Kröll, der sich für die Veranstaltung den ganzen Vormittag Zeit genommen hat und Theresia Kröll fürs Organisieren.

Wichtige Termine und nette Fotos aus dem Schulalltag der Voksschule Schwendau-Hippach finden Sie auf der Schulhomepage unter www.vs-hippach.tsn.at.

Volksschule Schwendau-Hippach

FRISCHER WIND IN STARKEN, EHRWÜRDIGEN MAUERN: INNOVATION TRIFFT TRADITION

Das zwischen 1955 und 1958 errichtete Schulhaus befindet sich im Herzen der Gemeinde Schwendau. In den Jahren 1993 und 1994 wurde unter den Bürgermeistern Franz Hauser und Johann Dengg die Volksschule um zwei Klassenräume und einen Turnsaal sowie den zweigruppigen Kindergarten Hippach erweitert.

Der Ausbau des Dachgeschoßes erfolgte in den Jahren 2007 und 2008. Seither beheimatet das Schulhaus neben der Volksschule auch einen Teil der Landesmusikschule samt geräumigem Vortragssaal. Der seit Beginn vorhandene Kultursaal diente im Laufe der Jahre multifunktional als Turnsaal, Klassenraum, Ausweichquartier für Gemeinde und Kirche während Sanierungsarbeiten usw., heute finden hier Schulmessen während der kalten Wintermonate und Theateraufführungen vom Theaterverein und von Schulklassen statt.

Der Volksschulbereich verfügt über 8 Klassenzimmer, einen Werkraum, einen Computerraum mit 20 Schülercomputern, einen Turnsaal, ein Konferenzzimmer, einen Kopierraum, ein Besprechungszimmer mit 5 zusätzlichen Schülercomputern und die Direktion.

FÜR NACHWUCHS IST GESORGT

Die SchülerInnenzahl bewegt sich dank familienfreundlicher Wohnraumschaffung der Gemeinden zwischen 125 und 140, so ist es fast ausnahmslos möglich, dass die Kinder in zwei Parallelklassen pro Jahrgang unterrichtet werden. Das engagierte LehrerInnenteam besteht aus acht KlassenlehrerInnen, drei Religionslehrerinnen, einer Teilzeitkraft, drei BeratungslehrerInnen und der Schulleiterin Maria Gasteiger-Mayr.

CHANCENGLEICHHEIT DURCH INDIVIDUALISIERUNG UND DIFFERENZIERUNG IM EVIDENZBASIERTEN UNTERRICHT

Besonders wichtig ist den Lehrpersonen, allen SchülerInnen die Chance zu geben, sich bestmöglich weiterentwickeln zu können. Dies gelingt nur, wenn jedes Kind regelmäßig in offenen Unterrichtsphasen (Freiarbeit) seinem individuellen Lernstand entsprechend selbständig weiterarbeiten kann. Alle LehrerInnen bemühen sich dabei, als LernbegleiterInnen die Kinder individuell zu fördern und zu fordern und bei Bedarf gemeinsam mit BeratungslehrerInnen vom FIDS (Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik) spezielle Lernkonzepte zu erstellen.

LEBENSSCHULE - SOZIALES LERNEN

Das Hauptaugenmerk in sozialen Lerneinheiten liegt darauf, dass Probleme wie z. B. Mobbing eingeschränkt werden und die Kinder ihr Wissen auch in unerwarteten neuartigen Konfliktsituationen anwenden können.

GELINGEN ORGANISIEREN - SCHATZSUCHE STATT FEHLERFAHNDUNG

Stärkenorientierung zählt zu den Empfehlungen aus der Lernforschung und somit zu einem der Ziele der Modellregion Zillertal. Die Lehrpersonen versuchen den Kindern näherzubringen, dass FEHLER (wenn man die Buchstabenfolge ändert) HELFER sind, um etwas dazulernen zu können.

BEWEGTE SCHULE MACHT KINDERN BEINE UND DEN KOPF KLAR – KARIKATUR KÖRPER VS GEHIRN (VGL. ECKER, 2013)

Bewegungsschwerpunkte zu setzen, ist dem LehrerInnenteam ein großes Anliegen, da Lernen, Denken, Kreativität und Intelligenz erwiesenermaßen nicht nur Prozessabläufe des Gehirns, sondern des ganzen Körpers sind. Ein Schultag beinhaltet daher neben einer Bewegungspause im Freien und Schulkurzturnen mit „Brain Gym" zur Aktivierung beider Gehirnhälften selbständige Lernphasen der Kinder an unterschiedlichen Lernorten mit erhöhter Bewegungsfreiheit. Highlights stellen zudem Schulsportprojekte wie der alljährliche Schulskikurs für alle Kinder und der Schwimmkurs für die ZweitklässlerInnen dar. Daneben erfreuen sich Eislaufunterricht, Ballsportfeste, Laufschule, Tanz- und Turnprojekte mit TrainerInnen vom Kultur- und Schulsportservice, Radfahrtrainings im Rahmen der Mobilen Verkehrserziehung usw. großer Beliebtheit.

HÜTER HOHER GÜTER - GLAUBE UND TRADITION

Pfarrer Christoph Frischmann und dem LehrerInnenteam gelingt es immer wieder, die Schulmessen an den Herz-Jesu-Freitagen so zu gestalten, dass Kinder und Eltern begeistert mitfeiern. Den Höhepunkt bildet die Erstkommunion, welche immer zwei Wochen nach dem Ostersonntag unter Mitwirkung aller VolksschülerInnen und Lehrpersonen - unterstützt durch Roland Steger von der LMS Zillertal - stattfindet. Auch an der Dreifaltigkeitsprozession und an der Erntedankprozession nehmen Kinder und LehrerInnen alljährlich teil. Dass weitere Traditionen vom Fasching bis zum Klöpfelsingen bei der Kiendler Kapelle mit viel Freude und Herzblut gepflegt werden, stellt eine Selbstverständlichkeit dar.

ÜBER DIE GRENZEN

Im Frühjahr 2019 machte sich die 3a Klasse auf den Weg ins Ahrntal und stattete der VS Steinhaus einen unvergesslichen Besuch ab, voller Freude wird im Mai der Gegenbesuch erwartet und vorbereitet. Konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern und allen weiteren Schulpartnern An dieser Stelle darf ich mich als Schulleiterin bei allen Eltern, den Bürgermeistern Franz Hauser und Gerhard Hundsbichler als Schulerhalter, der Pfarre, den Lesepatinnen in der von der Lebenshilfe betriebenen Gemeindebücherei sowie bei sämtlichen Bildungspartnern für die konstruktive und wohlwollende Zusammenarbeit bedanken, so Maria Gasteiger-Mayr abschließend.

G´SUND BEGINNT IM MUND

„Wir trinken Wasser und bitten die Eltern, den Kindern eine gesunde Jause mitzugeben" lautet der Wunsch der Schule. In der Gruppe lassen sich das Wassertrinken und der Genuss gesunder Nahrungsmittel leichter angewöhnen. Besonders beliebt sind die gesunden Jausenbuffets von engagierten Eltern und den Schwendauer Bäurinnen sowie die Apfelverkostung vom Obst- und Gartenbauverein. Eine wertvolle Ergänzung in diesem Bereich stellt die regelmäßige Zahngesundheitsvorsorge unter der kompetenten Leitung von Michi Eder dar.

Kindergarten Schwendau

Wir die Schwendauer Kindergartenkinder sind dieses Jahr die Tier-Entdecker und haben schon sehr viel von den Tieren kennengelernt und erlebt. Dabei rückten besonders unsere heimischen Tiere in den Vordergrund. Im „Stuadl", bei Familie Sporer durften wir den Landwirtschaftlichen Betrieb erkunden. Gemeinsam mit Michaela Sporer lernten wir viel über Kühe, Hühner und deren Produkte. Des weiteren durften wir die Tiroler Bergschafe von Martin Fankhauser (Stiegenhaushof) näher kennenlernen. Dabei ermöglichte Martin den Kindern nicht nur das Schafe streicheln, sondern zeigte ihnen auch wie Schafe geschoren werden und woraus unsere Kleidung gemacht wird. Die Kinder wurden dabei aktiv ins Geschehen miteinbezogen und durften sogar ein kleines Lamm halten.

Auch unsere Doris ermöglichte uns ihren Hund Kira kennenzulernen und zeigte was dieser alles kann. Wir möchten uns herzlich für diese tollen Erlebnisse bedanken und freuen uns auf weitere Abendteuer!

Eure Schwendauer Kindergartenkinder
mit den Tanten Jutta und Sabrina

Kindergarten Burgstall

Heuer war unser Schikurs nach den Weihnachtsferien. Schon nach den ersten Tagen hatten die Schilehrer richtige SchihaserIn aus unseren Kindern gemacht. Danke an die Schischule Horberg – Fam. Schiestl für die nette Woche!
Mitte Februar hielt wie überall im Lande die 5. Jahreszeit Einzug im Kindergarten. Die Kinder wurden geschminkt, ulkige Lieder gesungen und Faschingsspiele gemacht. Die Faschingsparty war dann natürlich ein tolles Erlebnis zum krönenden Abschluss! Die schönsten Kostüme und Verkleidungen versammelten sich auf einen Haufen. So wagte schon mal ein Punker mit einer Prinzessin ein Tänzchen, oder ein Werwolf verspeiste seinen Faschingskrapfen neben einer lieben Meerjungfrau. Vielen Dank der Familie Hidu vom Restaurant Berg &Tal für die Faschingskrapfen!

Im Hippacher Kindergarten ist viel los

SKIKURS

Herzlichen Dank an die Mayrhofner Bergbahnen, Skischule Schiestl für den perfekten Skikurs und Sonnalm sowie Restaurant Horberg für die gute Verpflegung! Alle Kinder hatten viel Spaß und haben große Fortschritte auf der Piste gemacht!

Tagessieg geht an Luca und Jola

FASCHING

Buntes Treiben im ganzen Haus.

Indianerfest

EISLAUFEN

Ein großes Danke an den Zeller Eislaufplatz und die fleißigen Mitarbeiter, wir durften regelmäßig auf dem Eis unsere Runden drehen!

Franziska schminkt bei den Schatzsuchern

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Schwendau

AUSZUG AUS DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2019

Am 6. Dezember fand im Gasthof Alpina die 107. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schwendau statt. Kommandant Roland Sporer durfte 54 Mitglieder begrüßen. Ein ganz besonderer Gruß erging an die Ehrengäste Bürgermeister Franz Hauser, Bezirkskommandant Stv. Hansjörg Eberharter und Abschnittskommandant Gebhard Klotz.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit gedachten wir unseren verstorbenen Kameraden. Besonders an Maria Neuner „Kiandl Moidal" (Fahnenpatin), die am 12. Jänner, und Franz Rainer „Sämer Franz", der am 7. Juli von uns gegangen sind.

Der Kommandant legte einen umfassenden Bericht über das abgelaufene Jahr ab. Der Mannschaftsstand zählt aktuell 117 Mitglieder, der sich aus 76 Aktiven, 35 Reservisten und 6 Jugendfeuerwehrmitgliedern zusammensetzt. Besonders erfreulich sind die Neuzugänge der Jugend, Veit Neuner und Max Wechselberger. Insgesamt ist die Feuerwehr Schwendau im abgelaufenen Jahr zu 29 Einsätzen ausgerückt. 58 Übungen wurden dieses Jahr von unserer Mannschaft aufgewendet, um im Einsatzfall richtig und effizient handeln zu können. Davon waren 9 Bewerbsproben und 22 Jugendübungen. Zusätzlich wurden 9 Lehrgänge für die Aus- und Weiterbildung in der Landesfeuerwehrschule in Telfs besucht. Unsere Bewerbsgruppe hatte ein besonders erfolgreiches Jahr. Bei den Bezirksnassbewerben in Stumm (Bez. Schwaz) Platz 4, Umhausen (Bez. Imst) Platz 2 und in Innernavis (Bez. Ibk Land) sogar Platz 1! Bei dem diesjährigen ASLA (Atemschutzleistungsabzeichen) holten sich Stefan Eberl, Matthias Schwaiger und Marco Sporer das Abzeichen in GOLD! Bei unserer diesjährigen Florianifeier wurde Mario Rauch, Georg Eberharter und Daniel Hanser nach herausragender Ausbildung in der Jungendgruppe angelobt. Daniel Schwemmberger wurde als langjähriger Jugendbetreuer mit einer Hl. Florian Statue geehrt.
Am 10. August fand unser Schoatnfest bei perfektem Wetter statt. Zahlreiche Gäste besuchten uns bei stimmungsvoller Musik von Z3, köstlichem aus dem Zapfhahn und selbstgemachten Zillertaler Krapfen. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz. Feuerwehrauto, Hüpfburg und Schminkecke ließen die Herzen höherschlagen. Danke an die vielen Besucher! Freuen uns bereits auf das Schoatn Fest 2020 am 8. August.

Zum Geburtstag konnten wir Martin Rauch „Weber Machtl" zum 85er, Kommandant Stv. BI Martin Tomann zum 40er und Kommandant der FF-Tux HBI Bernhard Kofler zum 50er recht herzlich gratulieren. Auch zur Goldenen Hochzeit von Gottfried & Johanna Wechselberger „Soge" gratulierten wir recht herzlich. Ein besonders „Stressiger" Tag war für uns der 19. Oktober, da gleich 3 Feuerwehrmitglieder am selben Tag den Bund der Ehe eingingen. Wir wünschen Hansjörg & Lisa Schneeberger, Florian & Julia Geisler und Hannes & Elisabeth Wechselberger alles erdenklich Gute!

Die Gesamtstatistik für das Jahr 2019 ergibt sich aus 195 Ausrückungen (Einsätze, Übungen, Schulungen, Wartung, etc.) die 3064 Stunden in Anspruch nahmen. Der Kassier Franz Josef Rahm gab einen umfassenden Bericht über den Stand der Kameradschaftskasse ab. Auf Antrag der Kassaprüfer Markus Rauch und Marco Sporer wurde der Kassier und das Kommando der Vollversammlung einstimmig entlastet. Martin Rahm berichtete in seiner Funktion als Jugendbetreuer über ein sehr aktives Jahr. Die Jungen Feuerwehrmänner hielten viele Übungen und Tests ab. Zum Abschluss bedankte sich Martin für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres. Besonders bedankt er sich bei seinem Helfer Hannes Hanser.

Zur Verleihung von Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25 Jahre Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens wurde Andreas Kröll, Paul Rauch, Helmut Sporer und Roland Sporer geehrt. Besonders zu erwähnen sind die Auszeichnungen an unseren alt- und neuen Kommandanten. Alt-Kommandant und Bezirks-Feuerwehrkommandant Stv. BR Hansjörg Eberharter wurde mit dem Verdienstzeichen des Landes Tirol ausgezeichnet. Kommandant OBI Roland Sporer wurde das Verdienstzeichen des LFV Tirol in Bronze verliehen.

Die Ehrengäste, Bürgermeister Franz Hauser, BFKDT Stv. BR Hansjörg Eberharter und ABI Gebhard Klotz überbrachten der Vollversammlung ihre Grüße und bedankten sich für die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Schwendau und hoffen auf ein ruhiges, unfallfreies Jahr 2020.

Zum Schluss bedankte sich der Kommandant bei allen Kameraden für die geleistete Arbeit während des ganzen Jahres und beendet mit einem „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" die Jahreshauptversammlung.

Wir suchen für unsere Feuerwehr motivierte und verlässliche Frauen und Männer für die aktive Mannschaft die uns verstärken und unterstützen wollen. Bei uns wird dir bestimmt nicht langweilig. Jeden ersten Freitag im Monat um 19:30 Uhr ist Feuerwehrübung! Komm einfach vorbei oder melde dich bei Roland Sporer unter 0664 2141999 oder r1.sporer@feuerwehr.tirol Für ein sicheres Schwendau!

Seniorenbund Hippach

SENIORENBUND-PARTNERSCHAFT HIPPACH UND ENNS MIT LO DR. PÜHRINGER IN LINZ BESTÄRKT

Eine Gruppe des Seniorenbundes Hippach im Zillertal mit Obfrau Burgi Rieder hat per Bahnreise das weihnachtliche Linz besucht. Ziel der Fahrt war auch die Belebung der vor zwei Jahren begründeten Partnerschaft zwischen den SB-Gruppen Enns und Hippach. Dabei kam es auch zu einer Begegnung mit LH a.D. LO Dr Josef Pühringer am Linzer Hauptplatz. Pühringer dankte dabei für die freundliche Aufnahme der OÖ Senioren bei den sommerlichen Erlebniswochen im Zillertal. Nach einem Rundgang am Haupt- und Pfarrplatz-Christkindlmarkt mit den Ennser SB-Obleuten Gottfried Kneifel, Ferdinand Mair und Reisereferent Franz Wirth wurde in geselliger Runde im Stadtrestaurant Klosterhof die Partnerschaft zwischen OÖ und dem Zillertal kräftig belebt.

START IN EIN NEUES SENIORENJAHR

Der Start unserer Ortsgruppe ins neue Jahr erfolgte mit der Jahreshauptversammlung, die heuer am 26. Jänner im Gasthof „Post" abgehalten wurde. Obfrau Notburga Rieder konnte mehr als 60 Mitglieder und besonders die anwesenden Ehrengäste begrüßen. Nach einer Gedenkminute an die verstorbenen Mitglieder gab sie einen umfassenden Rechenschaftsbericht, welcher mit dem Kassabericht von Georg Paasch seinen äußerst zufriedenstellenden Abschluss fand. Anschließend erfolgte die Ehrung langjähriger Mitglieder mit Anstecknadel und Urkunde durch Bürgermeister Gerhard Hundsbichler und Bezirksobmann-Stellvertreter Josef Gruber. Ein besonderes „Schmankerl" gab es zum Ausklang der Jahreshauptversammlung mit dem Auftritt der Jungen Höllensteiner aus Tux.

(1)

(2)

(3)

(4)

LESUNG MIT ULLA BAUMGARTNER

Für eine besondere Unterhaltung sorgte die Lesung von Ulla Baumgartner zum Thema „Märchenprinz gesucht" am 18. Februar im Mehrzwecksaal der Gemeinden. Die anwesenden Senioren der Ortsgruppen Hippach und Tux/Finkenberg waren von den erlebten Episoden mit teils humoristischem Ausgang sehr angetan.

JUBILARE

Nachstehenden Jubilaren konnten die Glückwünsche unserer Ortsgruppe überbracht werden:
Elisabeth Hauser zum 98er
Regina Sporer und Josef Dengg zum 91er
Maria Rahm zum 90er
Viktoria Troppmair, Hedwig Schiestl, Elisabeth Schiestl und Maria Eberharter zum 85er
Martha Dengg, Gottfried Sporer und Gertraud Egger zum 80er
Theresia & Andreas Spitaler zur Diamantenen Hochzeit

Verabschieden mussten wir uns von
Steiner Anni und Pendl Maria.
Herr lasset sie ruhen in Frieden.

(1) Die Hippacher SB-Mitglieder mit LH a.D. LO Dr Josef Pühringer am Linzer Hauptplatz
(2) Obfrau Notburga bei der Begrüssung
(3)Tanzeinlage durch die Jungen Höllensteiner aus Tux
(4) Ulla Baumgartner

Die Gemeinden Schwendau und Hippach möchten allen Funktionären und Helfern des WSV Hippach für die Ausrichtung der zahlreichen Rennen während der gesamten Wintersaison und das große Engagement in der Kinderbetreuung herzlichst Danken.

TC - Raiffeisen Hippach und Tennisschule Treffpunkt

INFORMATIONEN FÜR DIE KOMMENDE TENNISSAISON

Wie ja schon mitgeteilt wird das Training im heurigen Jahr von Michelle Wechselberger geleitet. Michelle spielt seit ihrem 8. Lebensjahr Tennis auf unserer Anlage in Hippach. Mittlerweile spielt sie seit vier Jahren Meisterschaft in der höchsten Liga Tirols. Tennis ist ihre große Leidenschaft und deshalb hat sie sich entschlossen Tennistrainerin zu werden. Sie möchte ihre Erfahrung, aus vielen eigenen Trainingseinheiten und Turnieren, an die Kinder, Jugendlichen und gerne auch an die Erwachsenen in unserer Region weitergeben.

Angeboten werden Einzel-, Gruppen- und Mannschaftstraining. In den Sommerferien wird einmal pro Woche ein Tennis-Kindergarten für 3 bis 5 Jährige angeboten. Weiters wird in den Sommermonaten in Zusammenarbeit mit dem TC Raiffeisen Hippach ein Tenniscamp organisiert. Die „Future Days" werden ab 1. Mai 2020 durchgeführt. An diesen kann jeder Tennisinteressierte kostenlos teilnehmen und sich mit dem Tennissport vertraut machen. Der Tennisclub Raiffeisen Hippach und die Tennisschule Treffpunkt hoffen, dass wir vielen Tennisinteressierten den Ballsport näher bringen können.
Bei Fragen könnt ihr euch gerne direkt bei Michelle Wechselberger melden:
Tel.: 0699 17 36 65 73
Mail: tennisschule.treffpunkt@gmail.com

Auch heuer sind wieder Schnuppertage geplant, die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ein Traum, ein Weg, ein Ziel!

Die Mitgliedschaft bei der Feuerwehrjugend ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für alle Jugendlichen, die mehr wollen als nur ein Hobby, die Teil einer offenen und modernen Organisation mit Zukunft sein möchten, die eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft erfüllt: Nachwuchs auszubilden für das soziale, mitmenschliche Engagement von morgen.
Die freiwillige Feuerwehr Laimach nimmt neue Jugendfeuerwehr Mitglieder bis zum Jahrgang 2009 auf.
Wir würden uns über dein Dabeisein freuen. Mehr Informationen unter laimach@feuerwehr.tirol oder unter 0664/3012195 Patrik Spitaler.

Am 29. Februar fand der alljährliche Skitag der beiden Kampfmannschaften des SK Hippach statt. Auf diesem Wege möchten wir uns bei Albert von der SCHIESTL´S SUNNALM sowie Trixi von der UNTERBERGALM für die hervorragenden Bewirtungen bedanken.

Seniorenclub Schwendau

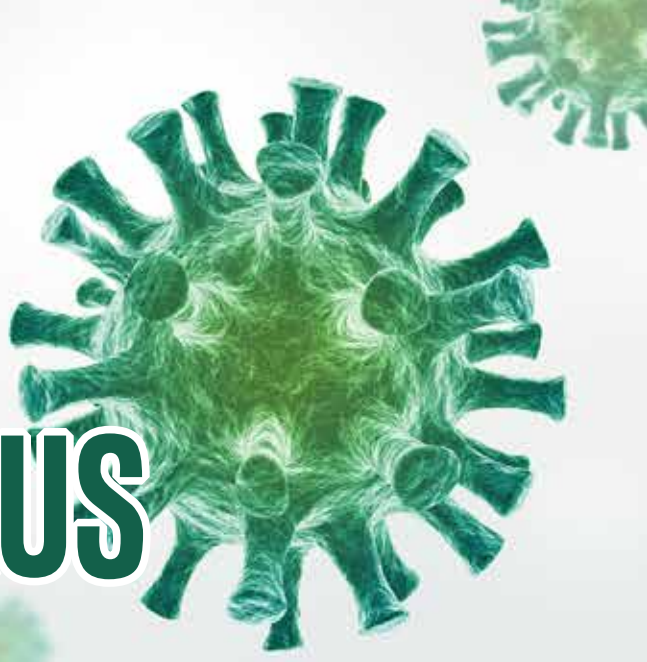
Im Jänner fand ein Wechsel an der Spitze unseres Vereins statt, da unser langjähriger Obmann Thomas Monai seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen niederlegte. Die Mitgliederversammlung entschied sich, für den Rest der Funktionsperiode seine Gattin Martha als Obfrau zu ernennen.

Gegründet wurde der Verein 1992 vom damaligen Obmann Franz Eberharter, „Pölak Franzal", der die Führung des Vereins 2007 an Thomas Monai übergab. 167 Frauen und Männer zählen derzeit zu unseren Mitgliedern, besonders erfreulich ist, dass sich auch dieses Jahr wieder fünf Schwendauer uns angeschlossen haben.
Viele abwechslungsreiche Veranstaltungen während des ganzen Jahres halten uns fit und fördern die Gemeinschaft. Bei unseren monatlichen Wanderungen entdecken wir so manches schöne Plätzchen in der Umgebung. Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen wir uns in verschiedenen Gasthöfen zum Kartenspielen. Recht lustig wird es immer beim Kegelspielen und auch die Turneinheiten mit unserem Trainer Manfred machen viel Spaß und dienen unserer körperlichen Ertüchtigung.
Im Februar findet immer unsere traditionelle Rosenmontagsparty mit vielen lustigen Masken statt, bei der auch fleißig das Tanzbein geschwungen wird. Bei der Fotoschau im März werden Fotos aller Veranstaltungen gezeigt, die auch für jene interessant sind, die nicht immer mitfahren können. Ein Höhepunkt des Jahres ist immer unser 4-Tages-Ausflug.

Für 2020 sind auch wieder Tagesfahrten geplant, Orte und Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Die Gemeinde Schwendau lädt uns auch jedes Jahr zu einem Grillfest ein, wir freuen uns und danken schon jetzt.

Im November feiern wir immer im Burgschrofenkirchl mit unserem Herrn Pfarrer Mag. Christoph Frischmann den jährlichen Abschlussgottesdienst.

Zum Schluss möchten wir allen, die uns immer wieder unterstützen, unseren herzlichsten Dank aussprechen.
Übrigens: Neue Mitglieder werden immer gerne aufgenommen. Bitte melden bei Obfrau Martha Monai 05285/63651.



CORONA VIRUS

Wichtige Links und Telefonnummern:

Für Menschen mit Symptomen: ☎ 1450

Online-Schnelltest vor Anruf: https://corona.leitstelle.tirol/

Allgemeine Fragen zu Covid-19: ☽ 0800 / 555 621

24-Stunden Hotline Land Tirol: ☽ 0800 / 80 80 30

Hotline Bezirkshauptmannschaft Schwaz: ☽ 05242 / 6931 5880

Hotline der Wirtschaftskammer Österreich: ☽ 0590 / 950 1111

Hotline der Arbeiterkammer: ☽ 0800 22 55 2201414

Hotline für reiserechtliche Fragen: ☽ 0800 / 210 211

Telefonseelsorge: ☽ 142

Sorgenhotline für Tiroler Bürger: ☽ 0800 / 400 120

Entsorgung von Tierkadavern nur nach telefonischer Anmeldung bei der Umweltzone möglich: ☽ 05282 / 55066

AKTUELLE NEWS PER MAIL

Sie haben die Möglichkeit eine E-Mail mit dem Betreff „Coronanews der Gemeinde“ an verwaltung@hippach-schwendau.at zu senden, um in den Verteiler für die aktuellen Informationen zu Corona aufgenommen zu werden und diverse News rund um COVID-19 direkt per E-Mail zu erhalten.
Außerdem haben Gemeindebürger ebenfalls die Möglichkeit die aktuellen Nachrichten bezüglich der Corona Krise auf unserer Homepage www.hippach-schwendau.at abzurufen.